Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BASEL, den 14. Juli 1906. — BALE, le 14 Juillet 1906.

No 28.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue

Revue Suisse des Hôtels

No 28.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.—
6 mois . . „ 5.—
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . . Fr. 1.50
3 mois . . „ 4.—
6 mois . . „ 7.—
12 mois . . „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15me Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. ✳ TÉLÉPHONE 2406. ✳ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame" in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame" à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbetten Lits de maîtres

Mademoiselle Jeanne Melly, Directrice de l'Hôtel du Parc et Queens Hôtel, à Villars s/Ollon 110

Parrains: MM. J. Freudweiler, Grand Hotel, et Ch. Genillard, Grand Hotel Muveran, Villars s/Ollon.

Der 1. August

ist der zweite diesjährige Termin für die Bestellung von

Verdienstmedaillen

(Breloques und Brochen)

für Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.

Der Versand findet am 20. August statt.

Diejenigen Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiemit höflich ersucht, dies **vor dem 1. August** dem Zentralbureau **anzuzeigen,** worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellschein umgehend zugesandt wird.

Das Zentralbureau.

Le 1er août

est le second terme de cette année pour la commande de

Médailles de mérite

(Breloques et Broches)

aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.

L'expédition aura lieu le 20 août.

Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de **s'annoncer avant le 1er août** au Bureau central, qui leur fera parvenir par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.

Le Bureau central.

Pro memoria.

Wir erlauben uns hiemit, die Herren Mitglieder an die Mitte Juni an sie gesandten **statistischen Fragebogen** zu erinnern und ersuchen um baldmöglichste Rücksendung derselben. ***Das Zentralbureau.***

Nous nous permettons de rappeler à MM. les sociétaires, les **questionaires pour la statistique** qui leur ont été expédiés à mi-juin et nous les prions de bien vouloir les retourner le plus tôt possible. ***Le Bureau central.***

„Speisezwang" im Hotel.

Vor einigen Wochen war in der Beilage zur „Vossischen Zeitung" („Für Reise und Wanderung") ein in einem Hotel in Bozen spielender Fall erzählt, der verdient, auch hier behandelt zu werden. Nicht gerade wegen der Sache selbst, sondern wegen der Art und Weise, wie leichtfertig von einem Touristen aus seinem sogenannten „Hotel-Erlebnis" durch falsche Darstellung gegen das in Frage stehende Hotel Angriffe gemacht und falsche Klagen erhoben wurden. Es handelt sich um folgenden Fall:

Ein Tourist namens Abrahamson schrieb dem genannten Blatte:

„Auf unserer Rückreise aus Italien hatte ich für meine Mutter und mich im Hotel Greif in Bozen zwei Zimmer bestellt. Da das Hotel voll besetzt war, schickte uns der Oberkellner in das Hotel Bristol, das dem Sohn des Besitzers des Greifen gehört. Wir bekamen dort zwei Zimmer. Am nächsten Morgen fuhren wir nach dem Frühstück nach Meran und kamen erst um 10 Uhr abends nach Bozen zurück. Auf meinem Zimmer fand ich einen Brief des Hoteliers, worin er uns, „um Missverständnissen vorzubeugen", mitteilt, „dass an solchen Tagen, an denen die Herrschaften die Hauptmahlzeiten ausser Haus nehmen, ein Zuschlag von 5 Kr. auf das Zimmer berechnet wird". Diese Geldschneiderei hat mich sehr erregt, da der Wirt weder vorher etwas davon gesagt, noch sich ein dementsprechender Anschlag im Zimmer befunden hat. Ich ging sofort zu dem Wirt, der mir in der unhöflichsten Weise dies als Geschäftspraxis erklärte, und mir den Rat gab, in ein Hotel garni zu ziehen. Ich bezahlte am andern Morgen die Rechnung, auf der 5 Kr. als „manque de consommation" aufgeschrieben waren und zog dann in den Greif. Ich halte es für erforderlich, dies zu veröffentlichen, um vor dieser unerhörten Ausbeutung der Fremden zu warnen. Gerade in Bozen, wo die wenigstes Gäste einen längeren Aufenthalt wählen, die meisten sich vielmehr nur dazu aufhalten, um von dort aus Touren zu machen, ist es eine unglaubliche Zumutung, zu verlangen, dass man die Mahlzeiten im Hotel einnehme."

Dies die Darstellung des Herrn Abrahamson. Der Besitzer des Hotels bezeichnete sie als einseitig und unrichtig. Er sandte der „Vossischen Zeitung" eine Berichtigung, die aber nur unvollständig zum Abdruck gelangte. Infolgedessen wurde sie auch der „Wochenschrift" des Internationalen Hoteliervereins in Köln zugestellt und von dieser reproduziert.

Sie bedeutet in der Tat eine Richtigstellung des Vorfalles, die wir im Interesse der Sache hier auch wiedergeben. Sie lautet:

„Obwohl an jenem Tage das Hotel übervoll und Mangel an Unterkunft war, wurde das zweibettige Zimmer des Hrn. Abrahamson nur einbettig in Rechnung gestellt, welches Entgegenkommen von dem Genannten dadurch belohnt wurde, dass er kurz nach seiner Ankunft das Hotel verliess, um mit seiner Mutter in irgend einem Restaurant der Stadt das Abendbrot einzunehmen. Dieser Mangel an Rücksicht mir und meinem Hause gegenüber, wie auch sein sonstiges Auftreten, hatte schon von Anfang an den übelsten Eindruck hinterlassen.

Als am nächsten Tage die beiden Herrschaften den ganzen Tag nicht sichtbar waren, wurde ein Brief des bereits bekannten Inhaltes auf das Zimmer gelegt, um den Herrschaften in höflichster Form (dieser Brief kann jederzeit vorgewiesen werden) nahe zu legen, dass zur Hochsaison Zimmer allein nicht vermietet werden können, was jedem vernünftigen Menschen einleuchtend sein müsste.

Nach der Ankunft aus Meran kam der junge Mann in leidenschaftlicher Erregung auf mich zugestürzt und stellte mich wegen dieses harmlosen Schreibens zur Rede. Ich setzte ihm auseinander, dass die Vermietung des Zimmers für den Gast die Verpflichtung in sich schliesse, wenigstens einen Teil der Hauptmahlzeiten im Hotel zu nehmen.

Auf die Bemerkung des Herrn Abrahamson, er sei den ganzen Tag in Meran gewesen, hielt ich ihm entgegen, dass er doch am Tage vorher in Bozen gewesen sei und auch nicht im Hotel gespeist habe, worauf er mir in der bereits bekannten Weise zur Antwort gab, das gehe mich nichts an, er sei mir keine Rechenschaft darüber schuldig.

Auf das hin erwiderte ich ihm, es sei Anstand und gute Sitten gebieten, eine gewisse Rücksicht auf das Hotel zu nehmen, da der Hotelier doch von dem Geschäfte leben müsse und auch auf diesen Teil des Betriebes nicht verzichten könne. Am nächsten Tage zogen die Herrschaften aus, und es wurde dafür, dass an 3 Tagen nur einmal das erste Frühstück, sonst aber kein Heller im Hause verzehrt wurde, ein Aufschlag von 2.50 Kr. pro Bett, was auf den Tag und Kopf, 1,25 Kr. (eine Krone und fünfundzwanzig Heller) ausmacht, berechnet.

Das ist die ganze Geldschneiderei, die mit so viel Elan der grossen Oeffentlichkeit preisgegeben wird und womit Herr Abrahamson den guten Ruf meines Hauses zu schädigen hofft."

Diese Sätze aus der Abwehr des angegriffenen Hoteliers genügen, um überzeugend darzutun, dass es sich wirklich um ganz unbegründete Klagen gegen ihn handelte. Wir denken, jeder andere Hotelier, auch in der Schweiz, hätte im gleichen Fall ebenso gehandelt und sich für die angegriffene Ehre der Hotelerie ins Zeug gelegt. Denn solche falsche Anklagen kann letztere, als so wichtiger Faktor im internationalen Verkehr, sich nicht gefallen lassen. Wenn die Tagespresse, wie in diesem Falle die „Voss. Ztg.", auf einseitige Informationen hin gleich sich bereit zeigt, Angriffen gegen ein Hotel ihren Raum zu leihen, so kann ihr wohl ein Vorwurf nicht erspart werden. Bevor ein „Hotel-Erlebnis", wie es Herr Abrahamson nennt, öffentlich ausposaunt wird, soll vorher durch die in Frage kommende Tagespresse der richtige Tatbestand festgestellt werden. Dann ist die Publikation immer noch früh genug und in den meisten Fällen wird sie dann nicht zum Schaden des betreffenden Hotels lauten.

Zur Sache selbst haben wir folgendes zu bemerken.

Wir reproduzieren diesen Fall, indem wir in der Ueberschrift den Ausdruck „Speisezwang" absichtlich mit Gänsefüsschen versehen. Wir anerkennen nämlich diesen Ausdruck nicht als berechtigt, denn von einem Zwang kann gar nicht die Rede sein. Es steht dem Gast, wie es ja im vorliegenden Falle auch gehalten wurde, vollständig frei, im Hotel zu essen oder nicht. Es handelt sich nur darum, ob der Hotelier berechtigt ist, sich durch etwelche Erhöhung des Zimmerpreises einigermassen dafür schadlos zu halten, wenn der Logis-Gast vorzieht, ausserhalb des Hotels zu speisen. Diese Berechtigung betrachten wir als selbstverständlich, als selbstverständlich auch, dass ein anständiger Gast sich darob nicht beklagen wird.

Ein richtiges und richtig geführtes Hotel lässt sich ohne eine gut gehaltene Küche gar nicht denken. Ihr Betrieb macht einen beträchtlichen Teil des ganzen Hotelbetriebes aus und sie ist dazu da, dass sie von den Gästen in Anspruch genommen werde; damit muss der Besitzer rechnen, wenn er sein Anlagekapital entsprechend verzinst wissen will. Wird die Küche nicht oder in nicht genügendem Masse benutzt, so ist der Hotelier natürlicherweise genötigt, sich für den Ausfall auf irgend eine Weise schadlos zu halten.

Ebensogut wie man nun vom Hotelier verlangen kann, durch Anschlag oder durch anderweitige Mitteilung die Gäste von vornherein darüber ins Klare zu setzen, dass im Fall der Nichtbenutzung der Küche der Logispreis eine Erhöhung erfährt, ebensowohl wird man unseres Erachtens von einem anständigen Gaste erwarten dürfen, dass er gleich von Anfang an seinen Hotelier davon in Kenntnis setzt, wenn er nicht im Hause essen will oder kann. Dann weiss der erstere, woran er ist und es können keine Differenzen entstehen. Es kann ja Fälle geben, in denen aus geschäftlichen oder verwandtschaftlichen Gründen ein Gast anderwärts seine Mahlzeiten einnehmen muss, statt in dem Hotel, wo er Wohnung bezogen hat. Von diesem Umstand den Hotelier gleich anfangs in Kenntnis zu setzen, scheint uns eine Sache der Wohlanständigkeit zu sein. Ein Gast, der an solche gewohnt ist, wird auch so vernünftig sein, gegen eine allfällige Logispreiserhöhung sich nicht aufzulehnen.

Wir sehen gar nicht ein, warum über eine derartige Hausordnung im Hotel ein Gast sich ereifern oder beklagen kann. Kühle Ueberlegung und die Einsicht, dass ein Hotelier rechnen und sein Haus wie ein anderer Geschäftsmann geschäftsmässig führen muss, sollten den Touristen heutzutage auf den Standpunkt erheben, dass eine Zimmerpreiserhöhung, falls die Mahlzeiten ausserhalb des Hotels eingenommen werden, selbstverständlich ist, weil sachlich berechtigt und begründet.

Bei diesem Anlasse wollen wir gleich noch einen andern, ebenfalls in der „Voss. Ztg." signalisierten Fall erwähnen. Es wurde ihr folgendes mitgeteilt:

„Der in manchen Hotels bestehende Zwang, das Hauptmahl im Hotel selbst einzunehmen, ist seit langem die Ursache berechtigten Missvergnügens der davon Betroffenen. Das Merkwürdigste in dieser Beziehung begegnete mir im vorigen Jahre, Mitte Mai, in einem Orte am Rhein. Wir kamen von Wiesbaden, wo wir am späten Nachmittag eine kräftige Hauptmahlzeit eingenommen hatten, gegen Abend dort an, mieteten in einem dortigen Hotel, nachdem wir uns über den Preis geeinigt, zwei Zimmer und trafen Anstalten, noch eine kleine Promenade am Rhein zu unternehmen. Am Hotelausgange „stellte" uns die freundliche Wirtin mit der Frage, ob wir nachher „nach oben" kämen. Als wir zu wissen begehrten, was es denn da „oben" gäbe, meinte die Dame, „Sie kommen doch zum Abendessen?" Als wir das nicht versprechen konnten, erklärte uns die Wirtin, dass sie uns in solchem Falle die Zimmer nicht lassen könne und wir räumten sie denn auch sofort wieder. Da uns beim Mieten keineswegs von dieser seltenen „Hausordnung" Kenntnis gegeben worden war, hätten wir natürlich das Recht gehabt, zu bleiben, ohne uns dem Speisezwang zu unterwerfen, aber wer pocht gern bei jeder Gelegenheit auf sein gutes Recht und setzt sich allen möglichen Unannehmlichkeiten und Schikanierungen aus? Seit jener Zeit erkundige ich mich beim Mieten eines Hotelzimmers immer ganz genau, ob und inwieweit ein Speisezwang in dem Hause besteht."

Man sieht, der Fall ist anderer Art als der vorige. Auch kennt man das in Frage stehende Hotel nicht, eine Aeusserung von dieser Seite liegt nicht vor, und es bleibt bei dieser einseitigen Berichterstattung unklar und ungewiss, ob der Vorfall objektiv und wahrheitsgetreu dargestellt sei oder nicht. Wenn wir annehmen, der Rapport sei der Wahrheit gemäss, so können wir der Wirtin den Vorwurf nicht ersparen, dass sie im Fehler war und inkorrekt handelte, insofern sie ihren Gästen nicht gleich von Anfang an von ihrer „Hausordnung" Kenntnis gab, sondern erst später und zufälligerweise. Ist dies richtig, so hat der Einsender der „Voss. Ztg." auch Recht mit der Aussage, die Gäste hätten die Befugnis gehabt, im Logis zu bleiben, ohne im Hotel zu konsumieren. Aber offenbar hatte die Wirtin die Ankömmlinge für so nobel und anständig gehalten, dass sie nicht ausser dem Hotel speisen werden. Zu ihrem Leidwesen jedenfalls hat sie sich in dieser Annahme getäuscht gesehen und wird wohl, als sie infolgedessen die Gäste das Haus räumen sah, den Vorsatz gefasst haben, von ihrer seltsamen „Hausordnung" künftig der Kundschaft immer gleich von Anfang an Kenntnis zu geben, mündlich oder schriftlich. Das Beste wird ein einschlägiges Plakat sein, auf das mündlich verwiesen werden kann, durch den Hotelier oder durch Angestellte.

Von einem wirklichen Speisezwang kann auch in diesem Falle nicht die Rede sein, im Gegenteil: die Gäste machten dadurch, dass sie das Hotel verliessen, von ihrer vollständigen Freiheit zweifachen Gebrauch und den Schaden hatte nur das Hotel.

Eine sehr kluge Lehre hat aber der Einsender der „Voss. Ztg." aus dem Anlass gezogen, indem er laut Schluss seines Berichtes den Vorsatz fasste, künftig beim Mieten eines Hotelzimmers sich zu erkundigen, ob und inwieweit ein Speisezwang in dem Hause bestehe. Das ist ja ganz vernünftig und der Mann wird bei dieser Praxis einsehen, dass von einem Zwang nicht gesprochen werden kann, sondern, wie wir im ersten Teil dieses Artikels ausgeführt haben, nur von dem Rechte des Hoteliers, als Geschäftsmann auf seine Rechnung zu kommen. *A-n.*

Zur Lötschbergbahn

macht der Prospekt der Berner Alpenbahngesellschaft u. a. folgende interessante orientierende Angaben:

Die Verkehrszone, welche dem Einfluss der Berner Alpenbahn unzweifelhaft unterworfen ist, hat ihren Gipfelpunkt in Delle und Basel, sogar auch in Pontarlier, und umfasst ein Gebiet, dessen Grenzen sich über Delle nach Paris und Dieppe und über Metz nach Amsterdam erstrecken. Alles, was in diesen Gegenden nach Mailand geht, hat in der Richtung über Bern den Vorteil der kürzesten kilometrischen Distanz. Wenn man Genua als Endpunkt annehmen und Elsass-Lothringen, sowie die Rheingebiete einbeziehen will, so geht die Grenzlinie von Basel über Frankfurt bis Hamburg. Der Anteil Frankreichs an diesem Verkehr ist ein bedeutender, ein Drittel desselben nimmt den Weg über sein Gebiet. Sein Interesse am Zustandekommen des Werkes ist deshalb ebenso gross als dasjenige der Schweiz und doppelt so gross als dasjenige der Niederlande und Deutschlands.

Zur Orientierung geben wir die Länge einiger Zufahrtslinien zum Simplon in Kilometern:

	Calais-Mailand	Paris-Mailand.
Via Berner Alpen (über Delle)	1069 km	844 km 500
Via Gotthard	1152 „	897 „
Via Frasne-Vallorbe (Projekt)	1099 „	847 „
Via Faucille (Projekt) .	1168 „	870 „
Via Saint-Amour-Bellegarde (Projekt) . . .	1192 „	895 „

Die Strecke Calais-Mailand, via Berner Alpen, kann noch durch die Abkürzung St. Maurice-Giromagny, in den Vogesen, auf 1045 km herabgesetzt werden. Aus Vorstehendem ist ersichtlich, welche grosse Rolle die neue mitteleuropäische Bahn bei der Bewältigung des internationalen Verkehrs zu spielen berufen ist.

Der Tunnel wird eine Länge von 13,700 km erhalten, während der Gotthard 14,900 km und der Simplon 19,800 km lang ist; diese Durchbohrung des Berges ist das schwerste Stück Arbeit der ganzen Linie. Der Lötschbergtunnel beginnt auf der Nordseite auf der Tallehne von Kandersteg, in der Höhe von 1200 m über Meer, und mündet auf der Südseite bei Goppenstein, in dem romantischen, wilden und noch wenig bekannten Lötschental aus, in einer Höhe von 1220 m über Meer.

Ausser dem Bau der Linie von Frutigen nach Brig, für welchen 89 Millionen Franken verwendet werden sollen, wird die Gesellschaft der Berner Alpenbahn auch die Erwerbung der Bahn von Spiez nach Frutigen durchführen. Schliesslich ist der Gesellschaft der Berner Alpenbahn (Bern-Lötschberg-Simplon) unter günstigen Bedingungen die Mitbenutzung der Strecke Scherzligen-(Thun)-Spiez der Thunerseebahn zugesichert. Die Betriebslänge des so geschaffenen Netzes wird zirka 83 km betragen.

Zur Wäschefrage.

Zu dieser für Hotels sehr wichtigen Frage äussert sich Herr Professor Dr. Oscar Wyss vom Hygyene-Institut der Universität Zürich wie folgt:

In jedem Hotel, das Anspruch auf Ordnung und Reinlichkeit macht, muss der Gast vollkommen frische, reine Bettwäsche (Bettücher, und Kopfkissenüberzüge), Toilettentücher und Servietten bekommen. Eher mag letzere aus Papier bestehen, als dass sie nicht völlig frisch gewaschen wäre. Wie die Servietten, so dürfen auch Leintücher, Kissenüberzüge und Toilettentücher niemals ungereinigt, niemals nur befeuchtet und dann gemangt und geglättet, niemals mangelhaft gereinigt von einem Gast auf einen folgenden übergehen. Die Reinigung aller Hotelwäsche, auch der gar nicht beschmutzt scheinenden, muss zum wenigsten darin bestehen, dass sie mindestens zehn Minuten lang kochendem Wasser, besser noch kochender Lauge im Dampfwaschapparat oder im Kochkessel ausgesetzt wird.

Eine Wäsche, die gleichzeitig bei der Reinigung desinfiziert wird (und das wird niemals beim „Kaltwaschen" erreicht), sondern nur durch genügend langes Kochen in Lauge, schützt nicht nur den Gast, sondern auch das Hotel vor Infektion mit ansteckenden Krankheiten, wie Scharlach, Diphtherie, Typhus etc.; Vorkommnisse, die in allen Teilen der Welt, die Schweiz nicht ausgenommen, sich ereignet haben und die jeweilen für das betroffene Hotel für eine Reihe von Jahren einen enormen Schaden brachten.

Man spare in den Hotels am Luxus, nicht aber an der Beschaffung der notwendigsten Lebensbedürfnisse, wie reiner Wäsche, reinen Trinkwassers, oder an den sanitären Einrichtungen. Die letzteren intendiren in jeder Richtung die gewissenhafteste, grösste Reinlichkeit. Diese muss um so rücksichtsloser strengstens durchgeführt werden, je grösser der Wechsel der Gäste, je grösser die Ueberfüllung der Hotels z. B. auf der Höhe der Saison ist. Da ist die Gefahr jener Infektionen am grössten, aber ebenso auch, wenn eine Seuche in einem Hotel ausbricht, der Schaden für das Geschäft.

Was im angedeuteten Sinne dem Gaste frommt, was ihn befriedigt, liegt somit auch im wohlberechneten Interesse des Unternehmens.

Keine Hotelleitung glaube, an der Hotelwäsche sparen zu dürfen; hier ist solches übel angebracht.

MENU DU BUFFET

offeriert

im Grand Hôtel und Kuranstalt

den Mitgliedern des

Schweizer. Pressvereins

am 7. Juli

anlässlich seiner Jahresversammlung in Engelberg.

Consommé double en tasse
Saumon à la Norvégienne
Langouste en Belle-vue
Galantine de Poularde truffée
Mousse au jambon
Roastbeef à l'Italienne
Pâte de Faisan
Noisettes de Chevreuil en Chaudfroid
Jambon et Langue
Volaille de Bresse à la gelée
Petits pains à la Russe
Salade Mignonne, Céléris et Tomates
Glace Vanille et Abricots
Sorbets au Moët
Gelée aux fraises
Pâtisserie assortie
Pièce montée en Nougat

Zu diesem Menu schreibt ein Unparteiischer, Herr Redakteur Dr. Wettstein in der „Züricher Post":

„Für die „gemütliche Vereinigung" war stilgerecht das gemütliche Fumoir der Kuranstalt reserviert worden. Und Stil, den besten kulinarisch-ästhetischen, verriet auch das Buffet, das da aufgebaut war. Ein ähnliches Kunstwerk hatte ich nur vor 4 Jahren in Thun am Interlakener Ausflug des internationalen Presskongresses gesehen. Was sind Leitartikel und Feuilletons gegen diese Plastik der Darstellung von Kulturideen, gegen diese Durchgeistigung des Stoffes — das Stoffliche, schien mir, wurde namentlich von den Damen bewundert, die Durchgeistung von den jungen Dichtern . . . Schildern lässt sich das Buffet nicht; wie soll man einen blumengeschmückten Aufbau wiedergeben, bei dem das Kaviarbrötchen so gut wie die Fasanenpastete unter dem echten Vogel, der riesige Salm wie der appetitliche Schinken architektonisch untadelhaft placiert waren, jeder Teil ein augenerfreuendes Ganzes und doch harmonisch sich in das Gesamtbild einfügend. Das merkwürdigste aber war, dass das Buffet noch fast ebenso schön war, nachdem man seinen Hauptdestinatär, den Magen, am Genuss hatte teilnehmen lassen. Das Schöne wirkt ja immer besänftigend; so zart wie hier, wird nicht immer mit Buffets umgegangen. Freilich ist auch die Bedienung nicht überall so vorzüglich geschult. Und das war das dritte Moment, das die Gemütlichkeit steigerte: die liebenswürdige Art, wie uns diese „Erfrischungen" — so nannte sie bescheiden das Programm — geboten wurden. Nie habe ich eine diskretere Gastfreundschaft gesehen, gleich weit entfernt von aufdringlicher Protzigkeit wie von kühler Indifferenz; man fühlte sich als herzlich aufgenommener Gast. Soll man sich übrigens wundern, wenn die Vertreter der ephemeren und der bleibenden Literatur wohl fühlten, wo ein Poet dirigierte? Der Oberkellner des Grand Hotel, Hr. Tschopp, hat nicht nur als verantwortlicher Redaktor des Buffets ein ungewöhnliches Talent gezeigt, er entpuppte sich auch als Verfasser des Gedichtes, welches auf der Rückseite der Menu-Karte den Pressverein willkommen hiess."

Bankett des Schweizer. Pressvereins

im

Park-Hotel Sonnenberg

am 8. Juli

anlässlich der Jahresversammlung in Engelberg.

MENU.

Dieweil wir gesessen und beraten
Und mancherlei Gescheites ausgeheckt,
Haben and're gesotten und gebraten
Und tellerklappernd den Tisch gedeckt.
Herbei, macht euch an der Tafel breit!
Nur keine falsche Bescheidenheit!
Viel gute Dinge schleppen sie her:
Von Nutzen ist ein Dictionnär.

Potage Oxtail clair

Oxtail — ein Erziehungsinstrument.
Das mancher aus eigner Erfahrung kennt:
Potage — ungebrannte Asche, wie es scheint,
Auch die ist wohl pädagogisch gemeint.

Filet de sole Grand Duc

Oft ist ein Filet zäh wie Sohlen,
Dann mag den Koch der Teufel holen;
Doch dieses scheint mir zart wie ein
Filet von der Grossherzogin von Gerolstein.

Mignonnettes d'agneau

La mignonne = das Schätzchen — l'agneau = das Lamm,
Wie kommen denn diese beiden zusamm'?
Ein Schätzchen hab' ich, doch ein Lämmchen ist's nicht,
Oft pfaucht es und schmollt und macht ein Gesicht.

Chaud foie de Perdreaux Historié

„Toujours perdrix" wären verdriesslich,
Jedoch das Leberchen ist genesslich,
Und ist die Geschichte dazu noch historisch —
Frisch zugegriffen, wer kein Tor isch!

Cœur de céleris Stanley

Die Selerie, ihr lieben Leutchen,
Ist ein wundersames Kräutchen,
Birgt Lebenskraft, leiht neue Jugend
Ist voller tief verborg'ner Tugend;
Esst nicht zu viel, habt ihr euch lieb;
Sonst zwackt euch der Johannistrieb.

Poularde en Casserole américaine

Das ist, sofern ich recht versteh',
Ein Huhn aus der Bresse, ein „Pressponlet";
Serviert euch dreimal, ehe der Strauss,
Der Zollkrieg, bricht im Westen aus!

Salade Elsa

Das Salatrezept: Es braucht drei Mann,
Der Geizhals tut den Essig dran,
Das Oel der Verschwender;
Der Dritte, erblich belastet,
Kaltwasserkuramt und anormal,
Rührt ihn behend und behender,
Rührt närrisch, hastet und hastet
Nicht wahr, mein Freund, Du rührst einmal?

Corbeille de glaces panachée, Alumettes, Fruits diverses, Friandises, Café noir, Liqueurs

Passt auf, die „kleine Zeitung" kommt.
Das „Feuilleton", das den Damen frommt:
Ein süsser Gletscher, bunt gestreift,
Und Obst, im fernen Süd gereift,
Entflammter Kuchen, „rumbedeckt",
Und Gütetsi, die leicht man zu sich steckt;
Zuletzt der „Schwarze" nebst Liqueur:
„Nein, danke schön, ich mag nicht mehr."

Die Ausführung dieses Menus erntete, wie nicht anders zu erwarten war, ebenfalls hohe Befriedigung und nicht minder die ausgezeichneten Vorträge der begleitenden Kurkapelle.

Kleine Chronik.

In den Dolomiten wird am 16. Juli das neue Alpenhotel Dreizinnen eröffnet.

Graubünden Eine englisch-schweizerische Gesellschaft beabsichtigt, auf der Alp Grüm beim Bernina pass ein grösseres Hotel zu erstellen.

Lausanne. Herr Emil Haller hat neben seinem Hotel Terminus und des Alpes einen Neubau erstellen lassen, der als Dépendance zu dienen hat.

Lenzerheide. Das Hotel „Schweizerhof" ist käuflich in den Besitz des Hern F. Brenn übergegangen.

Ospedaletti. Während des Sommers wird im Hotel de la Reine im ganzen Hause Warmwasserheizung eingerichtet.

Urnerboden. Hier ist bereits der Telegraph eingerichtet worden; das Telephon folgt nächster Tage.

Pilatus. Das Kulm-Hotel erhält noch für diese Saison ein grosses Vestibul, eine neue Wasserleitung, WC. nach englischem System und eine neue elektrische Anlage.

Château d'Oex. Le nouveau Grand Hôtel de MM. Berthod frères, contenant 115 lits et tout le confort d'un h'ôtel moderne de Ier ordre, ainsi qu'un nombre d'appartements avec bains, etc., a été ouvert le 3 juillet.

Engadin. Der Vorstand des Verkehrsvereins Engadin hat den Auftrag erhalten, die geeigneten Schritte für Errichtung einer Zollstelle zur Abfertigung des direkt versandten Gepäcks der Reisenden zu tun. Als geeignetster Ort hiezu für alle drei Hauptfremdenzentren: St. Moritz, Pontresina und Tarasp-Schuls-Vulpera, wurde Samaden genannt.

Lugano. Der Hotelier-Verein von Lugano erhebt in einer Eingabe an die Regierung kräftige Einsprache gegen das neue, vom Grossen Rat angenommene Gesetz betr. die Nachtarbeit in den Bäckereien wegen des Schadens, der daraus der Hotelindustrie erwächst. Der Verein setzte eine Kommission nieder, die die Frage studieren soll, ob, wenn das Gesetz in Kraft tritt, das Brot aus ausländischen Bäckereien über die nahe Grenze soll eingeführt werden.

Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hoteliervereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphabetischer Reihenfolge ein Verzeichnis der Gasthöfe der Stadt Zürich und der bei Ankunft der Züge noch verfügbaren Betten. Diese Einrichtung dürfte zur Hochsaison nicht nur den Reisenden sehr schätzbare Dienste leisten, sondern namentlich dem Gasthofpersonal eine grosse Erleichterung verschaffen.

Heimatschutz. Frau Burnat-Provins, die Promotorin der Liga für Heimatschutz, hat einen Feldzug eröffnet wider die Verschandelung der schönsten Punkte des Kantons Wallis mit Plakaten und aufdringlichen Geschäftsempfehlungen, die namentlich seit Eröffnung des Simplontunnels überhand nimmt. Ein Korrespondent der „Gazette de Laus." glaubt aber zu wissen, dass der Staatsrat des Kantons Wallis von sich aus in diesem Sinne Heimatschutz betreibe; ein Gesetz über Affichen liegt laut Erkundigungen dieses Gewährsmannes in Vorbereitung und wird dem Grossen Rate vorgelegt werden.

Feine Gäste. Dem ersten Hotel eines grössern Kurortes der Centralschweiz, dessen Minimalpreis für Pension 12 Fr. pro Tag beträgt, geht von einer englischen Dame folgende noble Offerte zu:

„Bitte senden Sie mir Ihren Prospekt und alle sonstigen Angaben über Ihr Hotel. Sind Appartements oder kleinere Villen erhältlich? Ist eine englische Kirche in Ihrem Ort? Könnte im August eine Dame mit 3 Kindern von 9, 15 und 20 Jahren für 4 Fr. pro Tag bei Ihnen Unterkunft finden?"

Das Hotel konnte dieses „Geschäft" leider nicht erledigen, da die Dame unterlassen hatte zu bemerken, ob die 4 Fr. pro Kopf oder für alle 4 Personen zusammen gemeint sind.

Epidemien und Fremdenverkehr. An der diesjährigen Versammlung des Schweizerischen Pressvereins, die am 7. und 8. Juli in Engelberg abgehalten wurde, liess der Vorort des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine einen Wunsch zu Protokoll geben, dessen Erfüllung sehr im Interesse des Fremdenverkehrs liegt. Es ist der Wunsch, dass Nachrichten über epidemische Krankheiten in den Blättern wenn immer möglich schonend mitgeteilt werden sollen, nachdem sie vorher auf ihre Richtigkeit geprüft worden sind. Diese alarmierenden Nachrichten werden auch so noch ausländische Blätter veranlassen, sie tendenziös wiederzugeben, und so den Fremdenverkehr zugunsten ihrer Landesgegend von der Schweiz abzulenken suchen. Diese Anregung der Verkehrsvereine fand die Zustimmung der Versammlung.

Besteuertes Mineralwasser. Der französischen Kammer liegt nach einem Berichte der österreichischen Handelskammer in Paris, lt. „Balneol. Ztg." ein Antrag vor, wonach für natürliches oder künstliches Mineralwasser eine Konsumtaxe von 2.50 Fr. pro 100 Liter eingehoben werden soll. Diese Taxe, welche eine innere Abgabe sein soll, wird natürlich auch für ausländische Mineralwässer entrichtet werden müssen. Frankreich importiert alljährlich eine grössere Menge Mineralwasser, so im Jahre 1905 115,397 q, im Jahre 1904 103,281 q, im Jahre 1902 99,545 q, für 2,308,000 Fr. respektiv 2,065,624 Fr. und 1,990,912 Fr., woran im Jahre 1904 beteiligt waren: Algerien 193 q, Belgien 262 q, Deutschland 5147 q, Grossbritannien 7082 q, Italien 64 q, Niederlande 465 q, Oesterreich-Ungarn 20,897 q, Schweiz 362 q, Spanien 7986 q, Freizone (eine den Wert dieser Statistik vermindernde Position) 60,762 q, andere Länder 78 q.

Chokoladen-Blechpest. In Uebereinstimmung mit der Einsendung in Nr. 27 der „Hotel-Revue" wird dem „Bund" aus Engelberg geschrieben: „Heute durchfuhr ich, wie schon oft, mit der Elektrischen ein herrlich gelegenes Alpental der Innenschweiz. Eine Gesellschaft, meistens Holländer, war besonders entzückt über die prächtige Fahrt. Aber jedesmal, wenn eine alte Scheune, schwer beladen mit Chokolade-Affichen das schöne Landschaftsbild störte, wurde der Unwillen der Fremden grösser. Einige Herren, allem Anschein nach Kaufleute, sagten unter sich, es sei eigentlich doch betrübend, dass die Schweizer Chokoladenfabrikanten sich gezwungen glauben, ihre Produkte auf so marktschreierische Art und Weise anzupreisen. Es frage sich doch sehr, ob es gerade den Fremden gegenüber angezeigt sei, wenn gediegene exportfähige Firmen für ihre Waren in dieser störenden, Unwillen erregenden Weise Propaganda machen. Vornehmere oder misstrauische Käufer könnten da eher abgeschreckt werden. Wir glauben, die Holländer hatten so Unrecht nicht."

Lebensmittelpolizeigesetz. Ueber die Art, wie das vom Volke sanktionierte Gesetz in die Praxis eingeführt werden soll, wird der Lausanner „Revue" u. a. geschrieben: „Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Bundesrat die Bestimmungen des Gesetzes nach und nach in Anwendung bringen, je nach dem Fortschritt der Organisationsarbeiten. Er wird zuerst die Vorschriften, die sich auf die Grenzkontrolle beziehen, in Kraft setzen. Was die Verordnunge über die Kontrolle von Fleisch, Wein und andern Nahrungsmitteln anbelangt, so werden sie durch Spezialkommissionen vorbereitet werden, von denen die eine aus Tierärzten, die andere aus Chemikern besteht und deren Aufgabe genau umschrieben sein wird. Wenn die Vorbereitungsarbeiten genügend vorgeschritten sind, werden die beiden Kommissionen durch Vertreter der interessierten Branchen (Metzgerei, Weinbau, Handel mit Kolonialwaren etc.) ergänzt werden, die so Gelegenheit bekommen, ihre Wünsche geltend zu machen." Als hochgradig interessierte Branche wird hoffentlich die Hotelerie diesmal nicht vergessen werden.

Anarchismus und Hotelerie in Russland. Es ist begreiflich, dass unter den jetzigen traurigen Zuständen in Russland auch die Hotelerie und Wirtschaftsetablissements überhaupt zu leiden haben. Als ein Beispiel des Terrorismus, mit dem die anarchistischen Elemente vorgehen, erzählt der Korrespondent des „Standard" in Odessa folgenden Vorfall: „Sieben Kilometer von der Stadt Odessa entfernt liegt an der Küste das Vergnügungsetablissement Arkadia. Siebzehn Anarchisten fuhren in zweispännigen Wagen elegant gekleidet dort vor und gingen auf die Terrasse, wo sich noch vierzig Gäste befanden. Sie nahmen an einem der Tische Platz und beorderten ein Abendessen und die besten Weine. Nach dem Essen erhoben sie sich plötzlich. Vier von ihnen besetzten mit Revolvern in der Hand die Ausgänge. Vier trieben die 20 Kellner aus dem Lokal und vier andere nahmen die Gäste unter die Mündungen ihrer Revolver, während die übrigen den Schlüssel zur Kasse verlangten, aus der sie 7500 Fr. stahlen. Dem Eigentümer des Restaurants wurde eine gedruckte Quittung übergeben und die Räuber fuhren dann unbehelligt wieder nach Odessa zurück. Aehnliche Vorkommnisse sollen sich jeden Tag wiederholen.

Fremdenfrequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste bis 8. Juli 5443 393 mehr als die Woche vorher.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 21 juin au 27 juin: Angleterre 1117, Russie 1071, France 1692, Suisse 768, Allemagne 629, Amérique 494, Italie 209, Divers 535. — Total 6551.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureau verzeichneten die stadtbernischen Gasthöfe im Juni 1906 13,227 registrierte Personen (1905 13,038). Schweiz 4991, Deutschland 3320, Frankreich 1778, Oesterreich 515, Russland 551, England 1055, Amerika 507, andere Länder 510.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 23. bis 29. Juni: Deutsche 686, Engländer 131, Schweizer 270, Franzosen 68, Holländer 78, Belgier 25, Russen und Polen 134, Oesterreicher und Ungarn 55, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 93, Dänen, Schweden, Norweger 20, Amerikaner 45, Angehörige anderer Nationalitäten 28 Total 1633.

Briefkasten.

Hrn. P. W. Wir haben schon hundertmal auf den von Ihnen signalisierten Unfug hingewiesen, der mit den Listen „Empfehlenswerte Hotels" in der Tagespresse getrieben wird. Es scheint nicht viel zu nützen, denn immer wieder gibt es Hoteliers, die für die Ehre, auf solchen zweifelhaften Listen mit Namen zu figurieren, ihr gutes Geld hergeben, und immer wieder gibt es Gäste, die sich durch diese Listen irreführen lassen. Mancher Schwindel ist eben unausrottbar, weil immer wieder von andern Subjekten an andern Objekten ausgeübt!

Ein vernagelter Tourist. Erster Tourist: „Nun, wenn Sie in Zermatt waren, haben Sie doch auch das Matterhorn gesehen?" — Zweiter Tourist: „Das Matterhorn? Nein! Das muss ich rein übersehen haben!"

Tief gesunken. Obmann (eines Touristenvereins): „Meine Herren, unser ehemaliges Mitglied, der Mayer, wurde letzthin auf einem bloss zwölfhundert Meter hohen Gipfel gesehen; es ist unglaublich, wie tief der Mensch sinken kann."

Intelligent. Herr: „Josef, Sie haben den Bordeaux nicht geschüttelt, als Sie ihn aus dem Keller heraufholten?" — Diener: „Nein, das habe ich vergessen, aber es ist gleich nachgeholt!" (Schüttelt die Bordeauxflasche aus Leibeskräften.)

Der Sohn des Försters. Lehrer: „Na, Karlchen, Du wirst doch wissen, wie der Ort heisst, wo die Hirsche und Rehe sind? Dein Vater geht alle Tage hinein und bleibt darin, bis er spät abends heim kommt. Das Wort fängt mit W an." — Karlchen (freudig): „Das Wirtshaus."

Cognac als Heizmittel. Vom Schah von Persien weiss der Pariser *Eclair* folgendes Geschichtchen zu erzählen: Kurz bevor der Schah krank wurde, bekam er aus Paris ein Automobil. Er wollte es, kaum ausgepackt, in Betrieb setzen. „Sire," sagte der Grossvezir, „es ist kein Spiritus für den Motor vorhanden." „Kein Spiritus?" rief der Schah. „Und mein alter Cognac von 1868? Schnell einige Flaschen davon!" Und so geschah es, dass das Automobil des persischen Alleinherrschers mit Cognac zu 50 Fr. die Flasche geheizt wurde.

Des **Vertragsbruchs** haben sich schuldig gemacht:

Anny Muttach, Saaltochter, von Luzern.
F. Hummel, Direktor,
Kurhaus Schönfels, Zugerberg.

Georg Mariani, Kellnerlehrling, aus Kaufbeuren.
Wwe. Ferd. Halm,
Hotel Halm, Konstanz.

Alfred Weber, Liftier.
A. Willi-Balmer,
Hotel des Alpes, Meiringen.

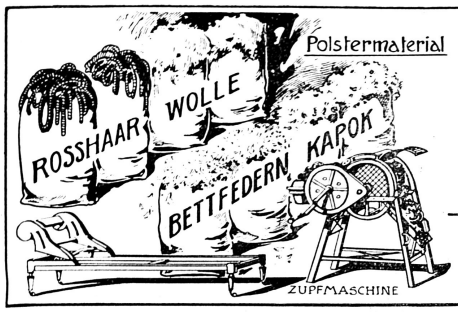
Auskunft

über **Hugo Keller, Pâtissier,** erteilt
Ambros Eberle,
Hotel Frohnalp, Morschach.

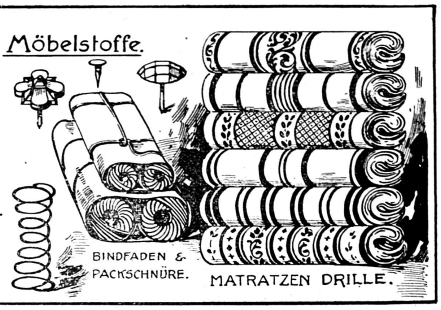
Hiezu eine Beilage.

AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., **ne manquez pas de demander** à l'Hotels-Office à Genève **des renseignements sur le** rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et **conseiller les acheteurs moins expérimentés.**



SCHOOP & COMP.
ZÜRICH
USTERISTRASSE 7.
Prima Hotel Referenzen



Käse en gros

Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne
Luzern — Mailand
315

Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Schutzmarke.

Direktor-Chef de réception.

Tüchtiger, erfahrener Fachmann, Schweizer, vier Hauptsprachen und spanisch perfekt, anfangs 30er, der schon ähnliche Stelle innegehabt und gegenwärtig Grand Hotel Chianciano (Prov. Siena, Italien) leitet, sucht ab 1. November event. auch früher analoge Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen aus nur erstklassigen Häusern zu Diensten. 239

Offerten an **Fachmann, Grand Hotel Chianciano.**

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

Directeur-Gérant

(célibataire) d'un grand établissement d'été (450 lits) désire occupation pour l'hiver; s'intéresse après saison à la reprise d'une affaire.

Offres à l'expédition du journal sous chiffre **H 202 R.**

Genf Hotel d'Angleterre

Haus ersten Ranges, am See, gegenüber der Dampfschiffstation und Mont-Blanc, — Unvergleichliches Panorama. — Seit 1905 bedeutend vergrössert. — Appartements mit anstossendem Badezimmer. — Das ganze Jahr offen. — Mässige Preise. — **A. Reichert,** Besitzer.
321

Auswind-Maschine

mit Regulierschraube und doppelter Federung. Beste, solideste Konstruktion mit prima Gummiwalzen.
Schadhaft gewordene Walzen können bei mir gegen neue ersetzt werden.

H. Specker's Wwe.
(2929) **Zürich** (J. 1849)
Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr.

Zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten **erstklassige Fremdenpension** in **Luzern.** Grosse Clientele. Anzahlung 50,000 Fr. **Agenten verbeten.** Offerten unter Chiffre **H 326 R** an die Expedition der Hotel-Revue.

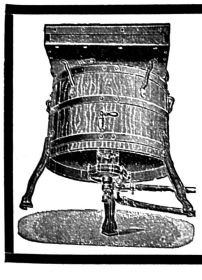
Suche für kommenden Herbst
Hotel mit 60-100 Betten zu pachten
eventuell zu kaufen.

Offerten unter Chiffre **H 233 R** an die Exped. ds. Bl.

Berg-Hotel.

Hotelier mit Wintergeschäft **sucht** für Saison 1907 ein mittleres **Berg-Hotel zu pachten** oder zu kaufen, eventuell Direktion eines solchen.

Offerten unter Chiffre **H 234 R** an die Exped. ds. Bl.



Besitzer oder Käufer von Waschmaschinen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, Prospekt über den

Waschmaschinen-Motor „Neptun"

das Neueste und Beste auf diesem Gebiete, zu verlangen.

E. Häny & Cie.
(B541) Maschinenfabrik 2934
MEILEN.

AMER BRACCO
APÉRITIF SANS RIVAL
2886

Bauterrain zu Verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein **grosses Bauterrain zu verkaufen.**

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre **H 76 R** an die Exped. ds. Bl. senden.

Tüchtige Hoteliersfamilie mit eigenem gutgehendem Sommergeschäft, sucht über den Winter mittelgrosse

möbl. Fremdenpension zu mieten.

Italien vorgezogen. Gefl. ausführliche Offerten unter Chiffre **H 328 R** an die Exped. ds. Bl.

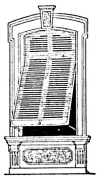
BRUXELLES 1904 LONDON 1904 ROMA 1903

S. GARBARSKY
ZÜRICH

Feine 276
Herren-Wäsche-Ausstattungen

E. Neuhauser St. Gall Suisse
Rideaux en tous genres
Echantillons sur demande
2919 (H 1507 G)

Wilh. Baumann
2938 Rolladenfabrik (J2148)
HORGEN (Schweiz)



Holzrolladen aller Systeme.
Rolljalousien automatisch.
Rollschutzwände verschied. Modelle.

Verlangen Sie Prospekte!

Billig zu verkaufen
ein so gut wie neuer
Hotelherd und ein Restaurationsherd
sowie **verschiedene neue Herde** mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion. 287

Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Basel.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über
garantierte
Uhren, Gold- & Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN 23
bei der 41 Hofkirche

Junge tüchtige Wirtsleute suchen
auf Mitte oder Ende Oktober ein kleines
Hotel od. Restaurant
(besseres Geschäft) am liebsten Zentralschweiz, zu mieten mit event. Vorkaufsrecht. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter Chiffre H 227 R an die Exped. d. Bl.

Antwerpen. Hotel Rubens.

Mein seit 21 Jahren innehabendes kleines Hotel-Restaurant an bester und beliebter Lage, in vortrefflichem Zustand, möbliert, weit bekannt, auch alter Sitz des Gfr. Verb., nachweislich guter Konsum, bin ich gewillt, durch Familienverhältnisse angeregt, kompl. zu verkaufen. Passend für routinierten Geschäftsmann, möglichst der engl. und franz. Sprache mächtig. Zwischenpersonen oder Agenten verbeten. Nur Selbstreflektanten wollen sich diesbezüglich mit mir schriftlich oder mündlich in Verbindung setzen.

Adresse: **Wwte. Engel, Rue de l'Aqueduc, 11.** 235

Zu verkaufen
kleineres gutrenommiertes 2941
HOTEL
mit schattigem Garten an belebtem Fremdenplatze des Berner Oberlandes. Auskunft erteilt **Brupbacher-Grau,** Tödistr. 36, **Zürich II.** (mK2239)

Zu kaufen gesucht ein rentables Hotel
(Jahresgeschäft) mit ca. 40—50 Fremdenzimmern. (HJ2144) 1450

Offerten unter Chiffre **W 4047 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

KURVEREIN ST. MORITZ (Engadin)
Die Stelle eines Geschäftsführers

unseres Vereins wird hiemit zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben. Gefordert werden tüchtige Kenntnis des Kur-Verkehrs- und Rechnungswesens und von wenigstens drei der gebräuchlichen Umgangssprachen.

Der Präsident des Kurvereins St. Moritz:
1456 (H K 2269) **Pfr. Camill Hoffmann.**

RIVIERA.

Tüchtiger, kapitalkräftiger Hotelier sucht sich an der Riviera zu etablieren. Zu diesem Zwecke wünscht er mit verkaufslustigen Hotelbesitzern in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten rentabler Objekte an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 327 R.**

Roquefort-Gamin „Société"
Die echte Portionen-Packung.

Erhältlich bei:
E. Christen, Comestibles, **Basel.**
Ludwig & Gaffner, Comestibles, **Bern.**
Franz Fassbind, Comestibles, **Brunnen.**
Uehlinger & Seinet, Comestibles, **Luzern.**

Eau de Contrexéville.

Source du Docteur J. Thièry.
La plus forte, la plus active et la moins chère.

Dépôt d'eau fraiche aux Verrières.

Champagne français de Ier ordre. Maison Dalizon fils, fondée en 1856.

Grands vins de Bourgogne, Marc de Bourgogne et fine Champagne. (J 2057)

Représentant pour la Suisse **M. Eug. Savoie, Verrières-Neuchâtel.**

Direktor,

tüchtiger, erfahrener Fachmann, Deutschschweizer, 29 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch perfekt, sucht für Winter 1906/07 **die Leitung eines guten Hotels zu übernehmen.** Prima Referenzen aus ganz ersten Häusern zu Diensten. 205

Offerten an **Ernst Russenberger,** per Adresse Bankdirektor Russenberger, **Herisau.**

Hotel-Verkauf.

Moderner **Neubau I. Ranges,** an schweiz. Fremdenplatz, (Jahresgeschäft) mit **75** Fremdenzimmern, 4 grossen **Läden** und Garten, am **See,** für **Fr. 750,000.** Anfragen unter Chiffre **H 2275 R** befördert die Exp. des Blattes. (F K 2275) 1457

Direktor-Gerant.

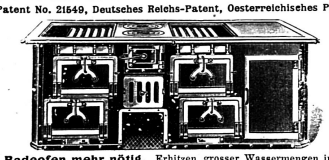
Junger strebsamer Fachmann, Anfang 30er, vier Hauptsprachen, welcher schon grössere Hotels geleitet hat (auch im Süden), z. Zeit in grossem Sommergeschäft tätig, sucht ab Oktober oder später

Saison- oder Jahresstelle.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 211 R** an die Exp. d. Bl.

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie

+ Patent No. 21549, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamem Brennmaterialverbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen.** Spezialgeschäft für techn. Anlagen **E. BURGER, Emmishofen** (Kt. Thurgau).

NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Einbau in bestehende gute Herdanlagen sehr geeignet. 30

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung — mit drei Schnelldiensten täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzessin Elisabeth", das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die

Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH **LONDON** von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.

DURCHGEHENDE WAGEN {OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG üb. Strassburg, Stuttgart. OSTENDE—SALZBURG u. TENDE—WIEN üb. Basel, Zürich, Arlberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1,** unentgeltlich erteilt.

Gérance, Direktion

eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel **Oktober bis Mai,** auch Vertrauensposten event. mit **Beteiligung oder Pacht** eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.

Offerten unter Chiffre **H 143 R** an die Exped. ds. Bl.

Chef-de-Réception - Direktor

Schweizer, 27 Jahre, im Sommer in Hotel ersten Ranges (300 Betten) Graubündens tätig, sucht Stellung für den Winter, eventuell Jahresengagement. Vier Sprachen, in allen Zweigen des Hotelbetriebes praktisch ausgebildet. Prima Referenzen allererster Häuser. Als Direktor würde er sich eventuell auch beteiligen. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre **H 223 R.**

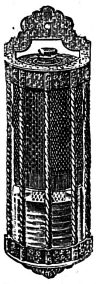
Direktor - Chef de réception,

gegenwärtig Leiter eines altbekannten Hotels in Aix-les-Bains, 30 Jahre alt, ledig, energischer und gewandter Fachmann, der 3 Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen firm, sucht dauerndes Engagement, event. auch Wintersaison.

Offerten unter Chiffre **Z J 5484** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (MG1794) 2921

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

286 *Nombreuses références.*

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul[d] Hélvetique, Genève.**

Gesucht für Hotel Continental, Algier:

Chef de cuisine. — Boulanger-Entremetier.
Cuisinière à café. — Femmes de chambre.
Gouvernante d'étage et Lingère.
Gouvernante d'office. — Portiers d'étage.
2498 **Garçons de cuisine. — Casserolier.** (HK2413)

Für ein erstklassiges Hotel in Rom wird eine

durchaus erfahrene Gouvernante

für sofort gesucht. Kenntnis der englischen Sprache unbedingt notwendig. Distinguierte Erscheinung erforderlich. Nur Damen, die schon in ähnlichen Stellungen gewesen sind, wollen sich bewerben.

Genaue Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften unter Chiffre H244R an die Exped. ds. Bl.

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

A. Stamm-Maurer
BERNE. 253

Echantillons et offres spéciales à disposition.

Cafés verts.

Wanzolin tötet alle

Wanzen

mit Brut unter Garantie **radikal.** 20jähriger Erfolg. Weder Schwefel, Gas noch Pulver. Probeflaschen à 1.20, 2.—, 3.—, Liter 5.— franko.

2932 Diskret von (G1813)

Apoth. Reischmann, Näfels.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Ueberall erhältlich oder zu verlangen in **Restaurants, Hotels, Mineralwasserhandlungen.** (J2168)2937

Nur 90 Cts.

kostet ein
Semi-Emaille-Portrait
passend für Broche, Uhranhängsel, Cravattennadel, Manschettenknöpfe etc.

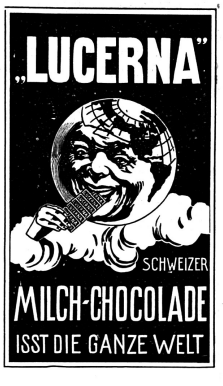
Nur Fr. 7.50
kostet eine schöne Vergrösserung, Grösse 44/54.

Semi-Emaille-Industrie
ZÜRICH I, Kuttelgasse 7
(G. 1557) 2918

Welches Spezialgeschäft für Hotelkücheneinrichtungen

das in der Schweiz gut eingeführt ist, wäre geneigt, sich an einem ähnlichen, mit Erfolg betriebenem Geschäfte ohne Konkurrenz, mit grosser Privat- und Hotelkundschaft in hotelreicher Kurgegend im Auslande mit 30—50,000 Franken zu beteiligen oder dasselbe als Filiale aufzunehmen, da Vergrösserung absolut notwendig geworden.

Näheres durch Chiffre **Za G 1350 Rudolf Mosse, St. Gallen.** (mK2303) 1458



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
268 **H. Morlock,** Besitzer
auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz, Luzern
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire ***Alex. Béha***
309 *précédemment Hôtel du Parc.*

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

The Geneva Hotels Ltd., Propr. 228

Special- Tafel- Pilsener

Luzerner Brauhaus A.-G.
vormals **H. Endemann**
LUZERN

Bester Ersatz für echte Pilsener Biere.
In Fässern und Flaschen.

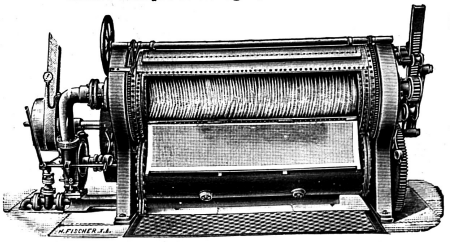
(G 1821) 2922

Hydorion Zürich

Internationale Wäscherei-Maschinen-Gesellschaft

liefert komplette Anlagen, sowie einzelne

In Ausführung:
Zentral-Wasch-Anstalt A.-G. St. Moritz (Engadin).
—
Palace-Hotel Luzern etc.



In Ausführung:
Zentral-Wasch-Anstalt H. G. Werle Bad Ems (Deutschland).
—
Hotel du Lac Luzern etc.

Patent-Wasch- u. Spül-Maschinen

nach dem anerkannt einzig richtigen, konkurrenzlosen Treichler'schen Schwemmsystem.

(Siehe den Artikel „Zur Wäschefrage" in No. 6 vom 10. II. 06 ds. Ztg.)

2920 (G1570)

Beilage zu No. 28 der Schweizer Hotel-Revue. 14. Juli / Juillet 1906. Supplément au No. 28 de la Revue Suisse des Hôtels.

Die Witterung im Jahre 1905,

zusammengestellt nach den Berichten der eidg. meteorologischen Zentralstation in Zürich.

1905	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Während des ganzen Jahres			Während der Sommersaison April—Sept.			Während der Wintersaison Oktober—März		
	Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Durchschnittl. Temperatur in C°	Zahl der Tage			Zahl der Tage			Zahl der Tage			Zahl der Tage		
		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen		helle	trübe	mit Regen
Zürich	—2,6	5	16	17	1,4	5	10	12	5,4	1	12	20	8,7	4	12	18	11,6	10	14	14	17,1	4	8	16	20,5	13	3	12	17,3	7	9	21	14,1	1	14	19	4,5	2	14	16	3,6	0	19	17	0,2	1	23	6	53	154	188	39	60	100	14	94	88
Basel	—1,5	10	15	12	2,2	2	15	10	7,0	0	16	20	9,3	3	18	21	12,3	4	18	14	17,7	1	7	15	21,3	9	2	11	18,1	6	10	17	14,4	0	15	18	5,3	0	17	13	4,5	0	20	16	1,7	6	18	8	41	171	175	23	70	96	18	101	79
Neuenburg	—2,2	5	17	13	0,9	2	14	10	5,5	2	18	19	9,1	0	11	17	11,8	5	17	11	17,2	3	6	12	21,4	10	2	8	17,8	5	11	17	14,1	0	19	19	5,2	1	15	14	3,9	0	18	18	0,8	0	24	7	39	172	165	23	66	84	10	106	81
Genf	—1,8	6	17	6	1,4	6	8	4	6,8	2	18	15	11,1	2	13	13	12,1	6	16	7	17,8	6	12	7	—	—	—	—	18,6	8	10	17	15,1	2	16	17	6,0	4	11	10	4,6	2	20	18	1,2	0	27	6	44	168	120	24	67	61	20	101	59
Montreux	—0,3	7	11	6	2,4	9	5	7	6,6	3	12	15	9,8	6	8	10	12,0	9	11	9	17,3	5	9	15	21,1	16	3	10	18,1	9	9	15	15,4	4	11	18	6,8	7	12	12	5,7	4	15	19	2,3	6	13	5	70	119	141	49	51	77	36	78	64
Bern	—3,8	8	14	11	—0,1	4	13	6	4,6	1	17	19	8,3	1	16	19	10,8	4	17	15	16,4	2	9	16	20,1	12	5	9	16,8	4	12	17	13,5	2	15	18	3,9	0	17	14	2,5	0	21	16	—0,6	2	24	8	40	180	168	25	74	94	15	106	74
Luzern	—2,8	5	16	11	0,9	5	11	10	5,2	1	13	19	8,7	3	12	21	11,4	7	12	16	17,0	5	7	17	20,2	10	5	12	17,4	5	6	21	14,4	3	15	17	4,9	2	16	15	3,5	0	19	19	0,2	1	22	6	47	154	184	33	57	104	14	97	80
St. Gallen	—3,7	4	17	16	—0,5	5	13	11	4,2	1	14	19	6,3	4	14	17	9,8	7	14	14	15,4	5	7	18	18,9	12	5	11	15,8	8	8	20	12,8	5	16	21	3,1	1	19	16	2,7	2	15	16	—1,0	1	19	6	55	161	184	41	64	101	14	97	83
Lugano	0,7	20	8	2	2,9	17	8	4	7,0	12	6	7	10,0	11	10	14	13,0	3	16	17	18,5	5	11	20	22,9	17	3	9	19,8	12	8	13	17,4	10	11	16	8,4	13	5	4	5,8	7	13	13	3,0	15	8	4	142	107	123	58	59	89	84	48	34
Chur	—3,1	9	10	14	—0,5	8	8	9	5,1	2	11	19	8,0	6	12	15	11,8	6	13	15	16,7	6	9	14	19,9	11	6	12	—	—	—	—	14,7	5	12	12	4,4	3	13	11	3,9	3	13	13	—1,0	14	3	3	73	110	137	34	52	68	39	58	69
Davos	—9,4	11	8	15	—6,5	7	11	12	—1,6	1	11	19	2,0	4	11	15	6,6	6	14	15	11,3	3	8	16	14,5	8	6	16	11,6	7	10	16	9,4	3	12	17	—1,6	3	12	15	—2,1	2	15	17	—6,0	16	1	3	71	119	176	31	61	95	40	58	81
Rigi	—7,1	11	13	18	—6,1	10	11	11	—2,2	1	13	19	—0,2	3	18	21	3,2	6	19	8	9,2	0	14	?	12,5	6	9	10	9,9	2	15	20	7,5	1	18	22	—3,6	2	18	18	—2,8	1	12	18	—1,4	21	4	7	64	181	172	18	93	81	56	71	91

Der internationale

Hotel-Telegraphen-Schlüssel

kann in beliebigen Quantitäten gratis und franko bezogen werden beim

Zentralbureau in Basel.

Le code télégraphique international des hôtels

est envoyé gratis et franco sur demande et en quantités voulues par le

Bureau central à Bâle.

Législation sur l'automobilisme.

Les règlements généraux de police sur la circulation des automobiles, édictés par le Conseil fédéral allemand, entreront en vigueur, le 1er octobre pour toute l'Allemagne. On espère que ces règlements protégeront un peu le public contre les dangers de l'automobilisme.

La *Nouvelle Correspondance politique* écrit à ce sujet, qu'elle ne croit pas que ces règlements pourront remplacer les lois qui ont été discutées l'hiver passé au Reichstag, lors des débats sur le projet du gouvernement, à l'égard de la responsabilité des automobilistes. Comme on le sait, ces débats ne sont pas terminés, la commission, chargée de rapporter n'ayant pas encore réussi à trouver une solution satisfaisante pour les questions de droits que le projet du gouvernement soulève. Les membres de cette commission ont décidé, de s'assurer cet été, par des enquêtes personnelles, et en se basant sur ce que les débats de cet hiver leur ont démontré, si le projet du gouvernement est applicable ou non.

On peut s'attendre à ce que la commission du Reichstag reprenne ses séances, dès que le Reichstag siègera de nouveau et qu'elle lui soumettra aussitôt que possible ses propositions. Celles-ci mettront fin à l'état de choses actuel, qui est devenu intenable, puisque le public est aujourd'hui souvent sans protection et sans droits, vis-à-vis de l'automobiliste. Les nombreux accidents sur les routes et chemins, dûs aux automobiles, rendent la protection du public en face de ce danger urgente.

Dans presque tous les milieux l'automobilisme est plus mal vu qu'autrefois et il faut attribuer ce fait en partie aux dernières courses Herkomer. Les nombreux accidents relatés par les journaux ne sont guère faits pour apaiser le public.

Comme l'on voit par l'article de ce journal allemand qui jouit d'un juste renom, il existe en Allemagne les mêmes difficultés qu'en Suisse, entre automobilistes et le public. Il nous semble même, que nous sommes mieux partagés que nos voisins d'Outre-Rhin.

* * *

La Belgique aurait aussi besoin d'une législation sur l'automobilisme, car dans ce pays, l'on parle de l'automobilisme comme d'une vraie calamité.

On écrit de Bruxelles à la *Vossiche Zeitung:*

„Les derniers temps, la rapidité exagérée à laquelle marchent les automobiles, a coûté la vie à 12 personnes et un assez grand nombre a été blessé plus ou moins grièvement. L'indignation du public contre le manque d'égard des automobilistes augmente toujours plus et cela d'autant plus que l'on ne réussit que rarement à arrêter les chauffeurs en faute et à les punir. La population rurale est encore plus hostile aux automobilistes que les habitants des villes. Le maire d'un village dans la province de Liége a interdit le passage des automobiles sur le terrain de sa commune et, il invite ses collègues à en faire autant. Les automobilistes qui marchent à une allure raisonnable et font preuve de prudence et d'égards pour le public, cherchent en vain les moyens pour empêcher les chauffeurs peu scrupuleux de mettre la vie de leurs semblables en danger. Ces derniers forment heureusement la minorité des automobilistes".

* * *

Une partie du Canton de Berne a décidé de prendre des mesures énergiques contre les excès de l'automobilisme. Les communes traversées par la route cantonale de Berne à Thoune se sont concertées pour régulariser l'automobilisme sur ce parcours, c'est-à-dire pour combattre et empêcher les automobiles et vélocipèdes de traverser leurs localités à une allure exagérée. On a établi des stations de contrôle dans ces localités, chargées de contrôler l'allure des automobiles et des bicyclettes qui passent cette route. C'est à ces stations que l'on dénonce les machines qui ont dépassé l'allure permise.

Quand une machine est arrêtée pour avoir marché trop vite, son conducteur est obligé de déposer les cautions suivantes en espèces: 1° Pour une automobile 50 fr.; 2° pour un moteur 20 fr.; 3° pour une bicyclette 5 fr. Quand l'allure exagérée a occasionné un accident, la caution est augmentée en proportion et, si les circonstances l'exigent, la station a le droit de séquestrer l'automobile ou la bicyclette. L'on recommande de faire mettre des poteaux-indicateurs avec avertissement, comme il en existe à Münsingen. On y lit l'inscription suivante: Signaux. Automobiles, bicyclettes. 10 kilomètres.

Il serait à désirer que ces essais en petit aient de bons résultats, afin que, en se basant sur ces expériences, l'on puisse faire une bonne législation pour tout le pays et que l'on puisse enfin arriver à une solution satisfaisante sur ce sujet si difficile.

La vengeance est douce.

L'Automobilia, journal anglais paraissant à Paris, a trouvé un moyen singulier pour se venger des hôteliers qui n'ont pas voulu lui confier des annonces. Voilà ce qu'il écrit dans son numéro 6, du mois de juin de cette année:

„Les hôteliers suisses ne paraissent pas se donner beaucoup de peine pour dissiper les préjugés qui empêchent les automobilistes de voyager dans leur pays. La manière sèche avec laquelle ils déclarent qu'ils n'ont point de garage et qu'ils ne désirent pas avoir la clientèle des automobilistes, fait supposer que la vieille hospitalité helvétique si renommée n'existe que de nom. Montreux Palace à Montreux, les hôtels Beau-Site et Richemont à Lausanne, l'hôtel Beau-Rivage à Ouchy, les hôtels de la Poste et de l'Ecu à Genève m'ont fait savoir, qu'ils avaient autant de voyageurs qu'ils en voulaient et, le directeur de Beau-Rivage m'a même donné à entendre qu'il ne désirait pas avoir la clientèle des automobilistes.

J'ai été surpris de voir sur la côte française, comme à Evian par exemple, l'on fait tout pour éloigner les visiteurs, même les autorités participent à ce mouvement. C'est regrettable que les hôteliers prennent position contre les automobilistes, qui dans ces circonstances ne sont pas sûrs d'un bon accueil. Les hôtels perdent ainsi de grandes sommes. Nous espérons que le temps n'est pas éloigné, où les hôtels des rives du Léman se montreront un peu plus aimables et charitables à l'égard des automobilistes."

Ces lignes nous montrent dans quelles localités et dans quels hôtels l'agent de „l'Automobilia" chargé de recueillir des annonces, n'a pas fait ses affaires. Mais la rédaction de ce journal se trompe, si elle croit que des articles de ce genre, lui vaudront la clientèle de nos hôteliers. L'avenir se chargera de lui montrer qu'elle a fait là un mauvais calcul. *O. A.*

Sonnenschein in Stunden

1905	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Während des Jahres	Während der Sommersaison April—Sept.	Während der Wintersaison Okt.—März
Zürich	76	86	87	157	177	239	330	201	108	84	42	29	1616	1212	404
Basel	84	89	70	128	156	216	312	201	108	77	43	48	1532	1121	411
Bern	96	122	106	149	179	226	327	216	126	114	58	39	1758	1223	535
Genf	69	116	94	131	171	207	—	225	127	126	59	20	1345	861	484
Montreux	78	138	93	114	142	174	264	183	107	99	55	57	1504	984	520
Lugano	148	159	171	194	141	214	318	232	173	186	85	130	2151	1272	879
Davos	104	103	118	165	177	203	247	196	168	103	66	123	1773	1156	617

Parasites.

Dans notre numéro du 23 juin, nous avons donné une petite leçon au directeur de la „Revue des Idées" à Paris, qui voudrait faire un voyage, pendant ses vacances et payer les frais d'hôtels en annonces.

Cette leçon, que nous avions publiée sous le même titre que notre article d'aujourd'hui, nous a valu la lettre suivante:

Paris, le 30 juin 1906.

Monsieur,

Je proteste contre le titre et le commentaire dont vous avez accompagné, dans le supplément de votre numéro du 23 Juin, la reproduction d'une lettre adressée par moi à quelques hôteliers.

Vous avez l'air de penser que je demande un cadeau à ces messieurs. Pas du tout: je leur propose de faire une annonce dans ma revue, que je leur offre de me payer d'une façon avantageuse pour eux. Vous, directeur de journal, estimez-vous qu'une annonce est une chose sans valeur? Alors, pourquoi en publiez-vous? Peut-être jugez-vous que dans votre journal les annonces sont excellentes et dans le mien ne valent rien.... ce serait bien humain!

D'ailleurs les hôteliers sont libres de me répondre ou de ne pas le faire; je ne les force pas; je ne les surprends pas. Pour vous, vous n'avez pas le droit d'employer des mots capables de me diffamer ou de me nuire, alors que vous ignorez la valeur scientifique de ma revue, comme je me plais à ignorer la valeur de votre journal.

Veuillez agréer, Monsieur, mes salutations empressées.

Edouard Dujardin.

Nous répondrons à M. Dujardin que dans la question qui nous occupe la valeur scientifique de son journal et l'efficacité de ses annonces ne peuvent entrer en ligne de compte.

M. Dujardin a certainement le droit de coter ses annonces aussi haut qu'il lui plaira, et de se les faire payer en conséquence. Mais, qu'il paye sa note d'hôtel comme les autres voyageurs, et personne ne se mêlera de ses affaires. *Les bons comptes font les bons amis!*

A la date du 29 juin, M. Dujardin a envoyé aux hôteliers une nouvelle circulaire qui dit exactement la même chose que la première, mais en d'autres termes. Nous le prions donc de considérer l'article d'aujourd'hui comme réponse à sa lettre et à sa seconde circulaire.

O. A.

Automobil-Konferenz.

Von den Beschlüssen der IV. Konferenz der Kantone des Automobil- und Velo-Konkordates notieren wir kurz folgende:

Als einheitliches Zeichen für die Polizeiorgane, um Automobil- und Velofahrer anzuhalten, soll der weisse Stab eingeführt werden (wie er in London, Paris, Marseille eingeführt ist).

Die Aufschrifttafeln sollen von einheitlicher Farbe sein, blau für die Verminderung der Geschwindigkeit, gelb für das Fahrverbot.

Die Verhängung einheitlicher strenger Bussen bei Zuwiderhandlung gegen den Befehl zum Anhalten wird als wünschenswert erklärt. Dagegen sollen die Polizeiorgane keine Bussen direkt aussprechen und einziehen, sondern nur die Uebertretung feststellen und eine Kaution gegen Bescheinigung abnehmen. Kein Polizist soll einen Anteil erhalten von der Busse, die auf Grund seiner Anzeige gegen Automobilfahrer ausgesprochen wird.

Interkantonale Strassen sollen nur unter Zustimmung aller beteiligten Kantone gesperrt werden können.

Das eidgen. Zolldepartement soll ersucht werden, dafür zu sorgen, dass die Identität jedes in die Schweiz einfahrenden Automobilisten festgestellt werde.

An der Grenze sollen die in der Schweiz geltenden Automobilvorschriften in den drei Sprachen zusammengestellt und den Automobilisten eingehändigt werden.

Die übrigen Beschlüsse beziehen sich auf die Instruktion der Polizeiorgane, auf Ausnahmefälle für Motorfahrräder, Versuchs- und Probefahrten, auf die Ausweiskarten und Schilde etc., sowie auf die Frage eines Gegenrechtsvertrages mit Frankreich.

Praktische Neuheiten.

(Aus prinzipiellen Gründen können die Namen der Fabrikanten solcher Neuheiten nicht genannt werden; wir sind aber gerne bereit, auf schriftliche Anfragen hin, dieselben mitzuteilen.)

Von einem Küchenchef erhalten wir folgende, auf eigene Erfahrung sich stützende Erörterung über Email-Konservierdosen.

Die Methode zum Gebrauch ist folgende: Die zu konservierenden Speisen werden in gekochtem Zustande heiss bei 90° in die Büchsen eingefüllt, bis zur Wulst der Büchse; der Gummiring wird um die Wulst angelegt und dann der Deckel aus Stahlblech darauf gelegt und mit einem Gewicht bis 1 kg ungefähr beschwert, damit derselbe gut aufsitzt. Die Dose samt Gewicht wird nun in kaltes laufendes Wasser gestellt, bis zur Wulst. Durch diese rasche Abkühlung entsteht in der Büchse eine Reduktion des Inhaltes, dadurch ein luftleerer Raum, welcher bewirkt, dass der Deckel angezogen wird und die Büchse sich selbst luftdicht verschliesst. Wird die Büchse nun länger unter Wasser gehalten, so erfolgt ein Knall, der Stahlblechdeckel hat sich etwas nach innen gezogen und es braucht eine Kraft bis zu 30 kg, um ihn wieder von der Emailbüchse reissen zu können. Der Inhalt ist also fertig zum Konservieren. Büchse, Gummiring und Deckel nimmt man unmittelbar vor dem Einfüllen aus kochendem Wasser, berührt sie so wenig als möglich, damit alles recht gut desinfisziert bleibt.

Um die Sachen aus diesen Konservierdosen zu servieren, braucht man dieselben nur in kochendes Wasser zu stellen. Ist die Büchse bis auf 80 oder 90 Grad wieder erhitzt, so löst sich der Deckel von selbst wieder. Man kann die Speise dann servieren, ohne daran zweifeln zu müssen, dass sie gewärmt sei. Man verfährt also genau so, wie wenn man die Spargeln von Saxon serviert. Soll man den Inhalt der Büchse in kaltem Zustande gebrauchen, so fährt man mit einer Messerspitze oder Nadel zwischen Büchse und Gummiring; es wird dadurch Luft in die Büchse gebracht und der Deckel hebt sich alsbald ab.

Verkehrswesen.

Meiringen. Die Fahrstrasse nach dem Rosenlaui ist seit Anfang Juli dem Verkehr übergeben.

Vom Bodensee. Der neue schweizer. Dampfer „Rhein", der grösste der schweizerischen Bodenseeflottille, wird am 1. August in Kurs treten.

Direkte Freiburg-Bulle. Ein Korrespondent des „Genfer Journal" meint, Freiburg werde den kürzesten Anschluss an den Simplon in der Richtung von Vivis und Montreux suchen müssen und so werde sich der baldige Bau einer direkten Linie Freiburg-Bulle aufdrängen. Es wird versichert, eine belgische Firma habe den Bau der neuen Linie à forfait übernommen um den Preis von 5 Millionen Franken.

Weintransport. Um dem berechtigten Begehren in billiger Weise zu entsprechen, hat der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen nun einen neuen Ausnahmetarif für Wein in Wagenladungen von 6000 Kilo an aufwärts genehmigt. Die Ermässigung beträgt pro 100 Kilo von Villeneuve nach Zürich 21 Cts., nach St. Gallen 28 Cts., von Sion nach Zürich 27 Cts., nach St. Gallen 33 Cts., also für eine Wagenladung von 10,000 Kilo von Sion nach Zürich 27 Fr. und nach St. Gallen 33 Fr.

Winterfahrplan. Auf kommende Wintersaison werden die Expresszüge Berlin-Neapel-Egypten wieder über Leipzig-Regensburg-München gefahren. Die seit 1. Mai verkehrenden neuen D-Schnellzüge Zürich-Stuttgart-Berlin werden auch im nächsten Winter ständig gefahren. — Die Schnellzüge, die im vorigen Winter nur im Oktober und April bis Bozen-Meran und Verona und zurück verkehrten, sollen künftig den ganzen Winter hindurch verkehren.

Automobilverkehr über den Gotthard. Die Automobilfahrer wagen sich trotz der Sperre auf der Urnerseite auf die Gotthardstrasse, wie vom Hospiz berichtet wird. Die Führer helfen sich damit, dass sie auf dem Hospiz zwei Pferde anpannen lassen und mit ausgeschalteten Motoren ins Urnerland hinabfahren. Das ist jedenfalls ein recht photographierenswerter Anblick; den Automobilisten aber kostet der Spass seine 40 Fränklein; sie trösten sich aber damit, dass die Busse für unberechtigtes Fahren im Kanton Uri noch 20 Fr. mehr kosten würde. Uebrigens beschäftigt sich die Urner Regierung mit der Frage der Aufhebung der Sperre. Einige ihrer Mitglieder haben bereits Probefahrten mitgemacht. Demnach scheint Aussicht auf Oeffnung der Gotthardstrasse für den Automobilverkehr vorhanden zu sein.

Neuer Schnellzug Zürich-Mailand. Der Verkehrsverein Zürich hat zuhanden des schweizerischen Eisenbahndepartementes folgendes Postulat gestellt: Einführung eines neuen Schnellzuges Zürich-Arth-Goldau-Gotthard-Mailand mit allen drei Wagenklassen, mit Abgang in Zürich etwa 7 Uhr vormittags und Ankunft in Mailand etwa 2 Uhr nachmittags. Die zahlreichen zwischen 6 und 7 Uhr morgens in Zürich aus der Ostschweiz eintreffenden Züge, sowie die drei Schnellzüge Innsbruck-Zürich (an 6.23 Uhr vormittags) Berlin-Stuttgart-Zürich (an 6.28 Uhr vormittags) und München-St. Gallen-Zürich (an 6.42 Uhr vormittags werden in Zürich zwei bis drei Stunden liegen gelassen und verlieren so den Anschluss an die nach 3 Uhr nachmittags son Mailand nach den grösseren Städten abgehenden Schnellzüge.

145 Kilometer in der Stunde. Der Pester Lloyd berichtet: In der Maschinenfabrik der königl. ungarischen Staatsbahnen wurde jüngst eine Flachbahn-Eilzugsmaschine fertiggestellt, die dazu berufen ist, den Eilzugsverkehr auf der Budapest-Wiener Linie abzuwickeln. Bei der in der jüngsten Zeit absolvierten Probefahrt wurde eine Schnelligkeit erzielt, die bei Dampflokomotiven einen bisher unerreichten Rekord aufstellte. Die Maschine legte nämlich stündlich 145 km zurück, wobei ihr Gang ein vollständig ruhiger war. Der Konstrukteur dieser Maschine rechnet mit Bestimmtheit darauf, dass die Maschine nach Einübung ihres Personals mit Leichtigkeit eine Schnelligkeit von stündlich 150 km erzielen werde. Die statthafte Maximalgeschwindigkeit der Maschinen dieses Typs wurde auf 120 km stündlich festgestellt. Nach der Fertigstellung einer entsprechenden Anzahl dieser Maschinen wird die Fahrzeit des Budapest—Wiener Eilzuges erheblich reduziert werden können.

Automobilverkehr über den Brünig. Der einschlägige Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern lautet: „Der Automobilverkehr auf der Strecke Bahnhof Brünigkulm bis zu der Grenze des Kantons Obwalden ist nur unter den nachstehenden Bedingungen gestattet: 1. Der Automobilverkehr ist nur an Werktagen in der Zeit von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr gestattet. 2. Zum Befahren dieser Strecke ist eine spezielle Bewilligung notwendig, welche den Automobilisten am Bahnhof Brünigkulm unentgeltlich verabfolgt wird. 3. Die erhaltene Fahrbewilligung ist unterwegs auf der Brünigroute den mit der Handhabung des Polizeidienstes betrauten Persönlichkeiten auf Verlangen vorzuweisen und am Endpunkte derselben am Bahnhofbuffet Giswil abzugeben. Die vom Kanton Obwalden herkommenden Automobilfahrer haben ihre in Giswil gelösten Spezial-Fahrbewilligungen auf der Kontrollstelle Bahnhofbuffet Brünigkulm unverzüglich nach Ankunft daselbst abzugeben. 5 Im übrigen ist der Automobilverkehr auf dieser Strecke den Bestimmungen des Konkordates vom 19. Dezember 1902 unterworfen. Widerhandlungen gegen obenstehende Bestimmungen werden mit Bussen von Fr. 1 bis 100 belegt. 6. Wenn derjenige, welcher sich einer Uebertretung dieser Bestimmungen schuldig macht, sich der durch die kompetente Amtsstelle erlassenen Busssenverfügung unterzieht, so ist der Angelegenheit keine weitere Folge zu geben; andernfalls ist eine Anzeige dem zuständigen Richter zu überweisen. Kompetent zum Erlass einer solchen Busseneröffnung sind die Regierungsstatthalter von Oberhasle und Interlaken, je nachdem der Fehlbare im einen oder anderen Amtsbezirk betroffen wird.

Automobilverkehr. Der Magistrat der Stadtgemeinde München wird sich nächstens mit Massnahmen zu befassen haben, die geeignet sind, den sich mehrenden Verkehr mit Automobilfahrzeugen in Einklang zu bringen mit den berechtigten Forderungen der Gesamteinwohnerschaft. Als solche Massnahmen dürften sich auch nach unserem Dafürhalten sehr empfehlen: a) Förderung und Unterstützung aller Bestrebungen, die auf Verbesserungen im Automobilbau gerichtet sind; namentlich hinsichtlich des Geräusches und Geruches (Vorschriften, öffentliche Anerkennung und eventuell selbst Prämiierung.) b) Sicherung von Leben und Gesundheit des nichtautomobilfahrenden Publikums: 1 durch Geschwindigkeitsvorschriften und Vorsorge für die Einhaltung derselben; 2. durch Verhinderung der Staubentwicklung nach bester Möglichkeit durch bald tunlichste Fahrbahnbefestigungen der grossen Durchgangsstrassen, reichliches Besprengen bei trockener Witterung so oft als notwendig; 3. durch eventuelle Anlage von Abzweigungswegen, in erster Linie für das Fussgängerpublikum, namentlich an solchen Stellen, wo auf grössere Strecken heute noch lediglich eine ungepflasterte Strasse dem Gesamtverkehr dient. Zur Begründung verweist der Antragsteller in sehr vernünftiger Weise darauf, dass die Tendenz seines Antrages keineswegs gegen den Automobilverkehr gerichtet sei; es solle vielmehr der freien Entwicklung dieses modernsten Verkehrsmittels gerade durch die tunlichste Beseitigung der so vielfach bestehenden Klagen die Bahn geebnet werden. Es sei zweifellos richtig, dass bei den heutigen Automobilen je nach ihrer Konstruktion teilweise übermässig starkes Geräusch der Maschine, ausserordentlich lästiges Auftreten der Verbrennungsgase sich bemerkbar macht und dass namentlich bei raschem Fahren eine Staubaufwirblung in einer Weise auftritt, die schädlich ist für die Gesundheit der Anwohner und Passanten. Anderseits solle der Automobilindustrie, der ganzen Art und Weise des Automobilverkehrs, des Sportes und Vergnügens kein Hindernis bereitet werden, es solle vielmehr das Möglichste geschehen, in dieser Hinsicht fördernd einzugreifen.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.*

Deutschschweizer, ledig, 35 Jahre alt, grosse stattliche Erscheinung, mit distinguierten Umgangsformen, 4 Sprachen sprechend, in weiten Kreisen bekannter Fachmann, mit grosser Erfahrung in der Küchenleitung und **nachweisbaren Erfolgen,** im Sommer

Direktor

des allerersten Hotels (200 Betten) an einem der **bedeutendsten deutschen Kurorte** und zugleich Direktor der dortigen **2 vornehmsten und grössten Restaurants,** sucht bei mässigen Ansprüchen eine leitende Stellung für den Winter. Disponibel von November bis März.

Offerten unter Chiffre **H 232 R** an die Exp. d. Bl.

J1845 Dürfen in keinem Hotel, 2924

in keinem Restaurant fehlen.

Bekannter Fachmann

sucht passendes Wintergeschäft

zu kaufen,

eventuell auch zu pachten, bevorzugt wird die Riviera. Gefl. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter **H 251 R** an die Expedition des Blattes.

A REMETTRE

pour cause de départ, une Pension-Restaurant, dans une des meilleures positions des environs de Lugano; **bonne affaire.** Ensuite un **petit hôtel au Paradiso,** à des conditions favorables.

S'adresser à l'Agence d'immeubles **Crivelli Beyer, Lugano-Paradiso.** 252

Die Leitung eines Winter-Hotels gesucht

von einem routinierten, sprachkundigen Fachmann, 33 Jahre alt, Mitglied des I. H.-V., Besitzer eines bekannten, internationalen Sommer-Hotels; verheiratet, jedoch kinderlos. Die Frau ist sehr tüchtig und sprachkundig.

Suchender ist bereits 16 Jahre im Auslande tätig, reflektiert nur auf erstklassiges Unternehmen und bevorzugt ein solches, welches er später event. pachten oder kaufen kann, um es mit seinem jetzigen Sommerhotel zusammen zu leiten. Gefl. Offerten unter Chiffre H 245 R an die Exped. ds. Bl.

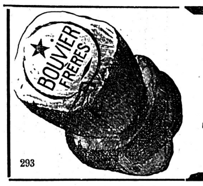
Zu mieten bezw. kaufen gesucht

von bekanntem, kapitalkräftigem Hotelier, auf kommenden Herbst oder Frühling; (H K 2428) 2949

nachweisbar rentables Hotel I. oder ganz prima II. Ranges,

mit 70 à 100 Betten, allen modernen Ansprüchen genügend. Gefl. Offerten mit Detailangaben, unter J 3560 Lz, an HAASENSTEIN & VOGLER, LUZERN.

Le Bulletin Suisse de pêche et pisciculture donne chaque mois, outre une série d'articles intéressant la pêche en général, une quantité de recettes et conseils pratiques. Ce journal devrait se trouver dans tous les Hôtels et Pensions fréquentés par les amateurs de pêche. Abonnement frs. 3.— par an. Spécimens gratuits à l'Imprimerie **Attinger, Neuchâtel.** 1308 (HB 67)



293

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

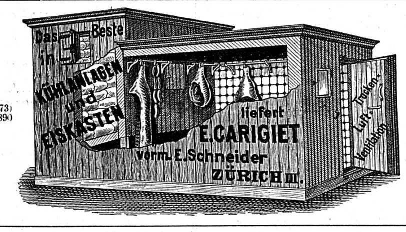
Zu kaufen gesucht

Hotel-Omnibus, 6plätzig,

wenig gebraucht.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H 246 R an die Fxped. ds. Bl.

(D573) 2890



LUGANO.

Hôtel-Pension I. Ranges mit 60 Betten, 2 Läden, Garten am See, für Fr. 370,000. — bei Fr. 70,000. — Anzahlung zu **verkaufen.**

Anfragen befördert unter Chiffre **H 2424 R** die Expedion dieses Blattes. 2497

Italienische Riviera.

Zur Vergrösserung eines vorzüglich arbeitenden deutschen Hotels wird **Kapitalist** mit **ca. 20,000 L.** oder **Dame** oder **Herr** als **Teilhaber** mit **30,000 L. Einlage gesucht.**

Offerten erbeten unter: Casella postale 517, **Genua.** 247

Neu! Schilf-Matten Neu!

sind das **Beste** für **Teppich-Unterlagen,** weil sich die **Teppiche** hierdurch viel **schwerer anfühlen,** man viel **leichter darauf geht** und der **Boden** dadurch **egal gemacht wird!**

Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit

und liefere ich bei Abnahme von **mindestens 12 Rollen ab Arnheim** (Holland) und **vorherige Kassa-Einsendung** oder gegen **Nachnahme**

die Rolle für Mk. 3.25.

J. VREDENBURG — **Brüssel** — **85, Rue Gaucheret, 85.**

Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen; Grand Hotel National, Genève, u. s. w. 307

Erster

Hotel-Buchhalter

per Herbst d. J. gesucht.

Jahresstelle.

Für das kaufmännische Bureau eines grossen Hotels der Schweiz, wird ein bilanzfähiger, mit allen Bureau-Arbeiten und Kontrollen vertrauter, nicht zu junger Herr gesucht. 2 Sprachen erwünscht. Offerte nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sub Chiffre **Z. Y. 6999** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (m K 2399) 1465

— Diskretion zugesichert. —

Als Spezial-Firma für den

HOTELBAU

empfehlen sich

Prof. H. BILLING & W. VITTALI, Architekten

KARLSRUHE

Filialen: BÜRR, BADEN-BADEN und METZ

Zahlreiche ausgeführte und projektierte Hotelbauten im In- und Ausland. (FKa1027) 78

Grosse praktische Erfahrungen

Direktor

eines grossen Sommerhotels, A.-G., sucht die

Leitung eines Winter-Hotels.

Könnte mit seinem ganzen, gut eingearbeiteten Personal die Führung eines solchen übernehmen.

Offerten unter Chiffre **H 253 R** an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger, energischer, sprachenkundiger Fachmann, Mitte dreissiger, Schweizer, mit grossen internationalen Verbindungen, welcher schon Haus allerersten Ranges während 5 Jahren selbständig geführt und dem fachkundige Gattin zur Seite steht, sucht als

Direktor

die Leitung eines erstklassigen Hotels zu übernehmen. Eintritt kann sofort erfolgen. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **H 250 R** an die Exped. ds. Bl.

Hôtel de Montagne.

Un hôtelier, propriétaire d'un établissement hivernal, cherche pour la saison d'été 1907 **à louer** ou à acheter **hôtel de montagne** de moyenne grandeur; accepterait également direction d'une bonne maison. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 234 R.**

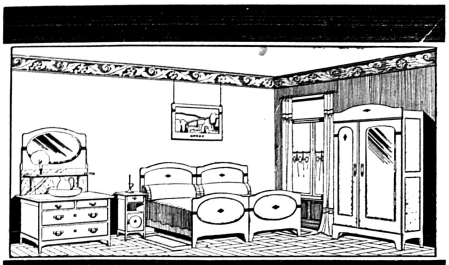
Schreib- u. Handels-Akademie

C. A. O. Gademann, ZÜRICH I Gessnerallee 50

Moderne praktische Unterrichtsanstalt für sämtliche Handelsfächer.

Spezialkurse für Hotelkomptoirpraxis:

Moderne Hotel- und Restaurationsbuchführung (Kolonnensystem), Schön- und Maschinenschreiben, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc. etc. Jeden Monat beginnen neue Kurse. — Man verlange Prospekt. 297



Ad. Aeschlimann, Meilen

Möbel-Fabrik bei Zürich

fabriziert als **Spezialität** in **unübertroffener Qualität** und praktischen Formen, **ohne Staubwinkel**

Schlafzimmer-Möbel für Hotelbedarf.

Unbedingte Garantie gegen Reissen (Zentralheizungen).
Zeichnungen, Holzmuster, Preise, umgehend.

Referenzen: Grand Hotel St. Moritz. Grand Hotel Cattani, Engelberg. Touring Hotel, Genf. Hotel International, Lugano. Privatspital Prof. Dr. Kocher, Bern. — **In Arbeit:** Savoy Hotel, Interlaken. Hotels Berthod, Chateau-d'Oex. Hotel Margna, Sils. Kurhaushotel Bergün. Hotel Celerina. Hotel Eden, Montreux. etc. (E946) 2902

DIREKTOR.

Kautionsfähiger Fachmann, im Hotel- und Restaurationswesen gut bewandert, sucht, gestützt auf prima Referenzen aus grossen Betrieben des In- und Auslandes, für kommende Wintersaison passendes Engagement als **Direktor.** Disponible 1. Oktober.

Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 248 R.**

MONTREUX

Hotel Eden.

In allerbester ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. 305

Modernster Komfort. Garten.

Fallegger-Wyrsch, Bes.

Wäscherei-Einrichtungen für Hotel- und Grossbetrieb

in nur erstklassiger, tadelloser Ausführung liefern

STUTE & BLUMENTHAL, LINDEN bei Hannover.

Prima Referenzen. Prospekte und Voranschläge sowie jede wünschenswerte 73 Auskunft bereitwilligst durch die Vertreter ZaG454

E. Schiess-Müller, St. Gallen für die deutsche Schweiz.

Ingenieur Neidhardt, Genf für die französ. Schweiz.

Direktor-Gérant

(eventuell Chef de réception in ganz grosses Haus).

Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener und energischer Mann sucht Stellung als Direktor für den Winter oder Jahrestellung. Eintritt ersten November oder noch früher. Prima Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **H 322 R** an die Exped. ds. Bl.

Für Touristen und Militärs!

Alpina- Pelerinen, Gamaschen-Binden, Rucksäcke, Trinkflaschen, Trinkbecher etc.

Unentbehrlich für Touristen bei heisser Jahreszeit.

Echt amerik. Kyatts-Patentwäsche, Kragen und Manschetten.

H. Specker's Wwe., Zürich I

(2930) Kuttelgasse 1, mittlere Bahnhofstrasse. (J. 1848)

Hotel-Association od. Kauf.

Hotelier-Sohn, unverheiratet, würde sich per **Kauf** oder **Association** mit feiner Hotelierfamilie in Hotel allerersten Ranges, in der Schweiz und auf erstklassigem Platze gelegen, wenn möglich Jahresgeschäft, nicht unter 100 Betten und vollständig modern, mit Kapital aktiv beteiligen.

Offerten unter Chiffre **H 220 R,** Hotel Revue Basel.

Im Hotelwesen tüchtiges und gewandtes Fräulein, receptionsfähig und sprachenkundig, sucht Vertrauensstelle als

Directrice-Sekretärin

für kommende Herbst- und Wintersaison. Beste Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 243 R.**

DIREKTION.

Für ein zu lancierendes **Hotel-Unternehmen ersten Ranges mit 150 Betten** (Sommer- und Winterbetrieb) in allererster Lage in **St. Moritz** (Engadin) wird ein **tüchtiger, erfahrener Direktor,** möglichst verheiratet, gesucht. Berücksichtigung finden nur **Bewerber** mit **besten und erstklassigen Relationen. Kleinere Beteiligung** im gegenseitigen Interesse **unerlässlich.**

Gesicherte Lebensstellung.

Offerten unter Chiffre **H 238 R** an die Exped. ds. Bl.

Knaben-Institut. Handelsschule.

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (324) **Gegründet 1859.**

Das Neueste in

Servietten

Leinen- und Fantasiedessins. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten

Für Bahnhofbuffets
feines, durchsichtiges

Einwickelpapier

mit Aufdruck

Sandwiches
etc.

Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Zu Verkaufen

in dem zukunftsreichen Fremdenort **Locarno** (Schweiz) ein

Hotel

mit 35 Fremdenbetten, sowie

2 Fremdenpensionen.

Offerten an **Hotel Bahnhof, Locarno,** Lago Maggiore. 241

Hotel-Verkauf.

In **Bad Nauheim** ist eines der best frequentierten Hotels umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die beauftragte **Internationale Hotel-Agentur von A. W. Geveke & Fr. Merkel, Frankfurt a. M. — Bad Nauheim.** (mK2281) 1462

Occasione favorevole per Alberghi.

Lo stabilimento **Pisicultara Dado & C.** in **Cavergno** (Ticino) tiene in apposito vivaio trotta squisita di fiume che fornisce a richiesta. (K2407)1464

MAISON FONDEE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE MÉDAILLE NATIONALE 1896 D'OR

LOUIS MAULER & Cie

MOTIERS-TRAVERS

(Suisse).

Neuerbautes, erstklassiges, gutgehendes

Saison-Hotel

in herrlichster, stark besuchter Gegend Süddeutschlands, ist umständehalber preiswert und unter angenehmen Zahlungsbedingungen **zu verkaufen.** Reeller Tausch gegen kleineres Objekt, Bauland nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten.

Nur ernstl. Selbstreflektanten erhalten Auskunft.

Anfragen zu richten sub Chiffre **Z. T. 7094** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (m K 2430) 1466

Zu verkaufen

eventuell

zu vermieten

in einem Kurorte des Kantons Tessins ein kleineres

Hotel-Pension

in wunderbarer schöner freier Lage. Offerten **Postfach No. 11728 in Locarno** (Tessin). (m K 2429) 1467

Direktor-Gérant

mehrjähriger Leiter eines grösseren Berghotels, momentan noch in Stellung, **sucht** für den Winter entsprechenden Posten event. auch als **Chef de cuisine.**

Offerten unter Chiffre **H 226 R** an die Exped. ds. Bl.

Die

Champagner-Kellerei

2917 **A.-G.** (G 1531)

Biel (Schweiz)

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken

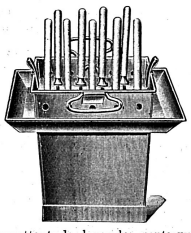
Champagne Etoile

und

Champagne Etoile Extra Cuvée.

Nouvel appareil (déposé)

à laver les couteaux de table



(K2249) 2945

permettant de laver les couteaux à l'eau bouillante en protégeant complètement le manche.

Faute de dépôt dans la localité s'adresser directement au seul fabricant

F. Füreder, Leysin.

Prospectus gratis et franco.

Heirat.

Hotelfachmann, gesetzten Alters, tüchtig und erfahren, spra hkundig, mit 15,000 Fr. Vermögen, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft mit Fräulein oder kinderloser Witwe mit 20—25,000 Fr. sofort verfügbarem Barvermögen behufs baldiger Ehe und Uebernahme eines gutgehenden, grös eren Hotels in schönster Lage am Genfersee. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Anträge unter Chiffre **Lc 38692** an **Hauptpostfach 10417 Zürich.** Strengste Diskretion verlangt und verbürgt. (HK2401) 1459

Garten-Möbel-Reparaturen

übernimmt bei billiger Berechnung

J. BOSSHARDT, Zurzach

(G 1811) (Aargau) 2933

A vendre

pour cause d'agrandissement

1 Fourneau de cuisine pour hôtel de ca. 80 personnes

1 Prussienne

1 Chauffe-assiettes à gaz.

Le tout presque neuf et à bas prix. On pourrait les voir fonctionner jusqu'à fin juillet. S'adresser à l'**Hôtel Eden, Montreux.**

Hotel

auf erstem Fremdenplatz der Schweiz, direkt am Bahnhof und Dampfschiffstation, ausgezeichnet geführt, sichere, nachweisbare Rendite, wird an tüchtigen Fachmann mit ca. 50 mille Anzahlung zur sofortigen Uebernahme

verkauft.

Auskunft erteilt: (MJ2104)2934

Brupbacher-Grau,

Tödistrasse 36, Enge-Zürich.

Knopfannähen

an Kissen

erspart durch Anschaffung unserer ges. gesch.

Kissenbezüge

Lieferung in jeder Qualität und Grösse zu Fabrikpreisen.

Schweiz. Wäschefabrik

LUZERN

16 Pfistergasse 16.

K 2426. 1469

284

letzte Neuheit!

Ein vollendetes Service von Forellen und anderen Fischen direkt im Sud bieten unsere

Neuesten patentierten Forellen-Fischkessel

aus Kupfer, Nickel und Silber.

GEBR. SCHWABENLAND, Zürich.

Geld, Arbeit und Mühe

2936 ersparen Sie, wenn Sie mit (J. 2155)

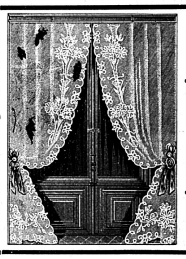
„PETRIN" waschen, mit **„GLANZIN" glätten,** mit **„CREMIN" cremen** und mit **„BRILLANTIN" bläuen, garant. unschädlich, billig und bequem.**

Chemische Fabrik, Stalden i./E.

---

10 Fr. Belohnung

demjenigen, der mir die Adresse von Carl Baron mitteilen kann. Derselbe war vor ca. 6 Wochen im Hotel des Balances in Basel als Casserolier angestellt. Gefl. Mitteilungen unter Chiffre H 224 R an die Exped. ds. Bl.



Wiederherstellung der Dessins!

Gesetzlich geschützt! — Patente angemeldet.

Mech. Verweberei Wyl (St. Gallen)

C. A. Christinger

empfiehlt sich den tit. Hotels und Pensionen zum **fachgemässen maschinellen Verweben** von

defekten Gardinen,

Tüll- und Spitzen-Artikel etc., sowie jeder Art **Wäsche-Gegenständen,** auch farbige Tischdecken. Prompteste und **billigste Ausführung,** auch der kleinsten Aufträge. **Garantie für Nicht-Ausreissen und Haltbarkeit.**

Die Ware muss jeweilen **gewaschen** eingesandt werden. 2422

Direktor-Chef de réception

seit mehreren Jahren Leiter eines grösseren Hotels I. Ranges, 27 Jahre alt, ledig, energisch und gewandt, mit prima Referenzen sucht Engagement auf kommende Wintersaison.

Offerten unter Chiffre **H 323 R** an die Expedition ds. Bl.

Le succès

de vos affaires ne dépend pas seulement de la bonne renommée de votre maison, mais aussi d'une réclame bien comprise et appropriée au but que vous poursuivez. ☞ ☞ Faites-la par l'intermédiaire de l'

UNION-RECLAME

à LUCERNE et LAUSANNE

Union des Journaux Suisses pour la Publicité.

2

☞ Geschäftsführer. ☜

Langjähriger kaufmännischer Leiter (Verwalter) eines der ersten deutschen Sanatorien sucht ähnliches Engagement. Allererste Zeugnisse, Referenzen und Kaution zur Verfügung.

Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 249 R.**

Bekanntmachung.

Ich bringe hiemit den Herren Hôteliers, Besitzer von Pensionen etc. zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich das ganze Jahr ohne Unterbrechung stets ganz frische, feinste Zentrifugentafelbutter, vom Juni bis September event. Oktober eines jeden Jahres hochfeinste Gebirgszentrifugen- und Alpensüssrahmbutter zum Verkauf habe und solche täglich frisch versende.

Halte mich diesfalls im Bedarfsfalle unter Zusicherung von stets feinster Qualität, möglichst billigem Preise, und pünktlichst geordnetem Versande, bestens empfohlen und zeichne, geschätzten Anfragen gerne entgegensehend mit aller Hochachtung

Eduard Flatz, Molkereibutter-Export,

1460 (K 2286) **Schwarzach,** Vorarlberg, Oesterreich.

☞ Zu verkaufen. ☜

Der altrenommierte 2925 (H. G. 1831)

Gasthof zur Krone

mitten im industriereichen Städtchen **Arbon** am Bodensee gelegen, wird aus Gesundheitsrücksichten zum Verkaufe angeboten. Sich zu wenden an die Besitzerin **Wwe. Ida Bucher-Hungerbühler.**

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inseraten-Tarif:

Stellengesuche: (Vorausbezahlung)
Erste Insertion . . Fr. 2.–
Wiederholungen . . „ 1.–
Vom Ausland . . . „ 2.50
Wiederholungen . „ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in diesen Preisen inbegriffen.

Stellenofferten:
Erste Insertion . . Fr. 3.–
Wiederholungen . . „ 2.–
Für Mitglieder . . „ 2.–
Wiederholungen . . „ 1.–

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in diesen Preisen nicht inbegriffen.

Prix des Annonces:

Demandes de places: (Payable d'avance)
Première insertion Fr. 2.–
Répétitions . . . . „ 1.–
De l'Etranger . . „ 2.50
Répétitions . . . . „ 1.50

Les frais de port pour l'expédition d'offres sont compris dans ces prix.

Offres de places:
Première insertion Fr. 3.–
Répétitions . . . . „ 2.–
Pour sociétaires . „ 2.–
Répétitions . . . . „ 1.–

Les frais de port pour l'expédition d'offres ne sont pas compris dans ces prix.

Si vous cherchez une place ou du personnel il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Chefköchin, tüchtige, selbständige, findet auf kommenden Herbst gutbezahlte Jahresstelle. Chiffre **353**

Dame de buffet est demandée de suite. Personne de confiance, sérieuse et expérimentée. Inutile de se présenter sans de bonnes références. Adresser les offres avec photographie au **Buffet de la Gare, Fribourg.** (1454) (H K 2219)

Etagengouvernante, routinierte, sprachenkundige, findet auf 15. Oktober gutbezahlte Jahresstelle in einem erstklassigen Sanatorium. Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre **334**

Gesucht nach Spaa (Belgien), für die Saison: 1 **Courrier-Kellner** der engl. spricht; 1 **Chasseur** (Page Boy), engl. sprechend; mehrere **Kellnerlehrlinge** mit absolvierter Lehrzeit. Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Grösse erbeten. Chiffre **685**

Gesucht für August und September in Hotel I. Ranges mit 80 Betten, am Vierwaldstättersee: 1 **Chef de cuisine,** Gehalt Fr. 250 per Monat; 1 **Pâtissier,** Gehalt Fr. 100; 1 nicht über 24 Jahre alter **Etagenportier.** Chiffre **372**

Gouvernante. Ich suche für meine Pension I. Ranges in Rom eine fleissige Gouvernante, welche sich allen Arbeiten mit unterzieht und etwas italienisch spricht. Jahresstelle. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche u. Photographie erbeten. Ch. **415**

Gouvernante, tüchtige, gesucht auf 1. Oktober in ein Hotel I. Ranges nach Luzern. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten an **Postfach 120, Luzern.** (431)

Gouvernante-Sekretärin, drei Hauptsprachen sprechend, tüchtig in Réception, gesucht. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **363**

Köchin oder **Koch.** Gesucht per sofort für Hotel-Restaurant von 35 Betten tüchtige, jüngere Köchin oder junger, solider Chef. Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen erbeten. Chiffre **432**

Maître d'hôtel. On demande un maître d'hôtel, sérieux, avec de bonnes références. Entrée de suite. S'adresser au **Grand Hôtel Bellevue, Neuchâtel.** (418)

On demande pour le **Touring Hôtel** à **Genève:** 1 **caissière** pour le restaurant, parlant les langues; 1 **secrétaire-volontaire; 1 aide cuisinier** avec 4 années de service; 2 jeunes **sommeliers de salle;** 1 **liftier.** Envoyer conditions avec certificats et photographie. Chiffre **330**

Sekretär-Kassier, durchaus tüchtiger, gesucht nach Mittelitalien. 3 Hauptsprachen und schöne Handschrift erforderlich. Eintritt Anfang September event. später. Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **429**

Sekretär-Volontär, gelernter Kellner, für erstkl. Hotel der Riviera gesucht. Gratifikation. Offerten an **Jules Lippert,** Hotel Regina, **Baden-Baden.** (307)

Sommelier-volontaire est demandé pour hôtel de premier rang de la Suisse française. Bonne gratification à la fin de la saison. Chiffre **366**

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Aushülfe in Bureau. Erfahrener Hotelsekretär sucht vom 15. Juli bis Oktober Aushülfsstellung als Kassier, Kontrolleur, Magaziner oder dergl. Beste Referenzen. Jahreszeugnisse. Chiffre **296**

Aushülfs-Sekretär. Junger Lehrer sucht für die Sommerferien Stelle als Aushülfssekretär, in ein Hotel des Berner Oberlandes. Chiffre **428**

Buchhalter. Suchen für unsern tüchtigen, soliden Buchhalter, 23 Jahre, gelernter Kellner, Winterstelle. Italien vorgezogen. **Kurhaus Weissbad** (Appenzell i. R.) (417)

Bureau-Volontär, deutsch und franz. sprechend, z. Z. Controlleur in grossem Hotel I. Ranges, wünscht Winterstelle als Bureau-Volontär nach dem Suden. Chiffre **346**

Bureauvolontärin. Junge, gebildete Hotelierstochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stellung in Bureau, wo sie einer Dame unterstellt wäre und Familienanschluss finden könnte. Ch. **328**

Chef de réception, avec références de tout premier ordre, ayant place stable pour l'été dans un des premiers établissements de la Suisse, cherche position analogue pour l'hiver. Ch. **208**

Chef de réception-Directeur, très capable, cherche engagement pour la saison d'hiver ou à l'année. Références de premier ordre à disposition. Chiffre **392**

Chef de réception-Direktor, 30 Jahre alt, seit 5 Sommersaisons Leiter eines grossen Alpenhotels, seit 5 Wintersaisons alleiniger Sekretär eines grössern Hotels in bekanntem Winterkurort, sucht selbständige Stelle ab Anfang Oktober. Französisch u. englisch. Banklehrzeit. Beste Referenzen erster Häuser. Chiffre **239**

Directeur-chef de réception, Suisse, célibataire, cherche place dans maison de premier ordre, pour la saison d'hiver ou à l'année. Références à disposition. Chiffre **399**

Directrice. Ein im Hotelwesen erfahrenes, sprachenkundiges Fräulein sucht auf 1. Oktober oder später Stelle als Directrice in kleineres erstkl. Hotel oder Pension. Chiffre **327**

Haushälterin. Witwe, tüchtig im Hotelwesen, sucht Stelle als Haushälterin, Küchen- oder Officegouvernante. Gute Empfehlungen zu Diensten. Saisonstelle nach dem Süden erwünscht. Chiffre **326**

Kassier-Chef de réception. Schweizer, 26 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in allen Zweigen des Hotelfaches gründlich bewandert, momentan in ungekündigter Stellung in einem der ersten Häuser Berlins, mit guten Referenzen, sucht für kommende Wintersaison Stelle in obiger Eigenschaft. Chiffre **324**

Maître d'hôtel. Jeune homme, Suisse français, 28 ans, ayant reçu bonne instruction, parlant bien français, allemand, anglais, ayant occupé places de maître d'hôtel, cherche place analogue ou comme secrétaire, chef de réception ou gérant. Fournirait caution au besoin. Disponible dep. le 15 sept. Ch. **388**

Secrétaire, fils d'hôtelier, 25 ans, parlant les 2 langues, possédant diplôme commercial, bien au courant de tous les travaux de bureau, désire place pour l'hiver, soit comme second secrétaire, contrôleur ou autre place de confiance. Voulant se perfectionner, bons soins sont préférés à un gros gage. Références et certificats à disposition. Chiffre **304**

Secrétaire, sachant quatre langues, actuellement en place dans hôtel de prem. ordre, cherche place pour l'hiver. Ch. **350**

Secrétaire-caissier, de nationalité suisse, parlant les trois langues couramment, connaissant la comptabilité américaine, demande place pour l'hiver. Meilleures références à disposition. Chiffre **358**

Secrétaire-caissier (II^e), Suisse, 23 ans, parlant français, allemand et assez bien anglais, bon comptable, actuellement secrétaire-caissier dans und Grand Hôtel en Suisse, cherche place analogue pour l'hiver. Chiffre **435**

Sekretär, 24 Jahre alt, mit besten Referenzen, deutsch, franz., englisch und ziemlich italienisch sprechend, sucht Winterengagement. Chiffre **329**

Sekretär. Gebildeter junger Mann, Holländer, der nebst seiner Muttersprache auch geläufig englisch, französisch und deutsch spricht und schreibt, sucht baldigst Stelle als Hotel-Sekretär oder ähnlichen Posten, in gutem Bergklima. Hohes Honorar nicht notwendig. Offerten unter Chiffre **B. B. poste restante Zug.** (331)

Sekretär (II.), 19 Jahre alt, gelernter Kellner, welcher eine höhere Fachschule mit Erfolg absolviert hat, der deutschen, französischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, zur Zeit in gleicher Eigenschaft im Buraau eines erstklassigen Hotel der franz. Schweiz tätig, sucht Winterengagement, am liebsten nach dem Süden. Chiffre **387**

Sekretär (II.). Seriöser junger Mann, 22 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, fachkundig und Küche kennend, zur Zeit in erstkl. Etablissement als Sekretär tätig, sucht auf Anfang Dezember event. später Stelle als II. Sekretär. Beste Referenzen. Chiffre **385**

Sekretär-Chef de réception, Schweizer, 25 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, zur Zeit als I. Sekretär in Hotel I. Ranges tätig, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement für kommende Wintersaison nach dem Süden. Offerten unter **A. B., poste restante Chur.** (440)

Sekretär-Kassier, Schweizer, 23 Jahre alt, perfekt deutsch und englisch, sehr gut französisch (Wort u. Schrift), vertraut mit Buchhaltung (Kolonnensystem), Kassawesen, Kontrolle, sucht per Oktober Re-Engagement. Ist über den Sommer in Hotel I. Ranges tätig. Chiffre **259**

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Schweizer, 23 Jahre, militärfrei, präsentabel, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht Winterengagement. Gefl. Offerten an **E. B.,** Ritter's Park-Hotel, **Homburg v. d. H.** (145)

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Süddeutscher, 27 Jahre alt, repräsentationsfähige Erscheinung, kaufmänn. gebildet, französisch und englisch in Wort und Schrift, gegenwärtig als Sekretär-Kassierer in Hotel I. Ranges tätig, sucht ähnlichen Posten nach der Riviera oder Egypten. Beste Zeugn. und Referenzen. Chiffre **434**

Sekretär-Kassier (erster), Süddeutscher, energisch und repräsentationsfähig, französisch und englisch sprechend, perfekt in der Buchhaltung (Kolonnensystem) sowie in sämtlichen ins Fach einschlagenden Arbeiten, kaufmänn. gebildet, Kellnerkarrière durchgemacht, mit prima Zeugnissen aus nur erstkl. Häusern, gegenwärtig noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Chiffre **344**

Sekretär-Volontär oder **Kontrolleur.** Kaufmännisch gebildeter und im Bankfach erfahrener junger Mann, mit feinen Umgangsformen und sehr pünktlich, deutsch, französisch und englisch in Wort und Schrift, Stenographie, Absolvent einer höheren Handelsschule, sucht Wintersaisonstelle als Sekretär, Kontrolleur, Concierge oder sonstigen Vertrauensposten. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **380**

Sekretärin, deutsch, englisch und franz. sprechend, in der Hotelbuchführung bewandert, sucht auf Ende September Stellung unter bescheidenen Ansprüchen, nach Frankreich oder franz. Schweiz. Chiffre **424**

Sekretärin-Kassierin, der deutschen, franz. u. englischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig, mit allen Bureauarbeiten vertraut, receptionsfähig, Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Winterengagement. Prima Zeugnisse und Referenzen erster Häuser. Chiffre **371**

Salle & Restaurant.

Buffetdame. Achtbare Tochter gesetzten Alters, deutsch, franz. und englisch sprechend, bis jetzt als erste Saaltochter tätig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf den Winter, sei es als Officegouvernante oder Büffetdame. Chiffre **419**

Kellnerlehrling. Suche auf 1. Oktober für meinen 15 jährig. Sohn Kellnerlehrstelle, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, die franz. Sprache zu erlernen. Adresse: **Heinrich Wehrle,** Hotel Rebstock, **Waldshut** (Baden). (359)

Kellner-Volontär. Für jungen Mann von 16 Jahren, aus guter Familie, welcher bereits 1 Jahr als Portier-Piccolo in Hotel I. Ranges tätig war und prima Zeugnis besitzt, wird Stelle in nur feinem Hotel (Jahresgeschäft) gesucht, wo sich derselbe als tüchtiger Kellner ausbilden und die französische Sprache miterlernen könnte. Gefl. Offerten unter **M. F. 2680** an **Rudolf Mosse, München.** (1463) (M K 2280)

Maître d'hôtel. Jeune homme, 25 ans, présentant bien, muni de meilleures références, 5 langues, maître d'hôtel dans une maison de premier ordre, cherche place analogue pour la saison d'hiver ou à l'année. Chiffre **312**

Oberkellner, 30 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit prima Referenzen aus allerersten Häusern, sucht Stelle für nächste Wintersaison. Chiffre **311**

Oberkellner, 30 Jahre alt, gut präsentierend, sprachenkundig, im Restaurantwesen vertraut, ebenso mit allen Bureauarbeiten, sucht Stellung. Prima Referenzen des In- und Auslandes. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **284**

Oberkellner, 28 Jahre alt, gut präsentierend, die drei Hauptsprachen sprechend, sucht Engagement für den Winter, im Süden, oder Jahresstelle, in nur erstem Hause. Gefl. Offerten unter Adr.: **Oberkellner, Hotel Palast, Bad Neuenahr** (Rheinland). (335)

Oberkellner, sprachenkundig, mit der Buchführung vertraut, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Winterstelle. Vertrauensposten in Haus II. Ranges bevorzugt. Eintritt ab 1. Oktober. Chiffre **342**

Oberkellner. Suche für meinen Oberkellner, der schon mehrere Jahre betreffende Stelle zu meiner Zufriedenheit bekleidete, im Hotelfach durchaus erfahren, gleiche Stelle oder Gerantposten in mittleres Haus. Gefl. Anfragen an: **Luzern, Postfach No. 1526.** (355)

Oberkellner, Schweizer, 29 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtiger Restaurateur, mit besten Referenzen, seit einigen Sommer als Oberkellner in einem der ersten Häuser der Schweiz tätig, sucht Winter-Engagement. Chiffre **294**

Oberkellner, Schweizer, 36 Jahre, die 4 Hauptsprachen sprechend, sucht für sofort oder Winter Stelle. Für Winter Algier oder Egypten bevorzugt, da derselbe auch arabisch spricht. Prima Empfehlungen. Chiffre **423**

Oberkellner, Badenser, 4 Hauptsprachen, in der Hotelerie durchaus routinierter Fachmann, mit guten Empfehlungen, sucht Winterengagement, event. als Chef de réception oder Direktor. Chiffre **390**

Oberkellner, Schweizer, 31 Jahre alt, seriös und gewandt, die 3 Hauptsprachen sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Vertrauensposten in Haus II. Ranges der Schweiz bevorzugt. Eintritt 1. Oktober event. auch früher. Chiffre **426**

Officegouvernante, sehr tüchtige, sucht auf kommende Saison passende Stelle. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **379**

Restaurationskellner, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, gegenwärtig in grossem Hotel erst. Ranges tätig als solcher, mit prima Zeugnissen, sucht für kommende Herbstsaison passende Stelle. Chiffre **361**

Saaltochter (erste), tüchtige, präsentabel, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Jahresstelle, event. Saison (Winter). Chiffre **279**

Saaltochter (erste). Tochter, der vier Hauptsprachen perfekt mächtig, im Service durchaus erfahren, mit besten Referenzen, wünscht für Herbst oder Winter Engagement als Obersaaltochter, Barmaid oder Gouvernante-Caissière. Chiffre **302**

Saaltochter (erste), selbständig und gewandt, mit prima Zeugnissen, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht Engagement auf die Herbstsaison, an die italienischen Seen, in mittelgrosses Hotel oder als Saaltochter in grosses Hotel. Ch. **367**

Saaltochter (erste), selbständig und tüchtig im Service, mit prima Zeugnissen, deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, wünscht Engagement, am liebsten an die italienischen Seen, in mittelgrosses Hotel, oder als alleinige Saaltochter, für Herbst- oder Wintersaison. Chiffre **368**

Saaltochter. Einfache, nette Tochter aus gutem Hause, im Service gut bewandert, deutsch, französisch und etwas engl. sprechend, sucht passende Stelle für Wintersaison, als selbständige Saaltochter, in gutes Hotel. Chiffre **383**

Saaltochter. Junge Tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht für kommenden Winter Engagement in grösseres Hotel, als Saaltochter event. Restaurationstochter. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre **427**

Saaltochter. Junge Tochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Saaltochter für den Winter. Gute Zeugnisse. Chiffre **422**

Saaltochter, selbständige, deutsch, französisch, italienisch und etwas englisch sprechend, sucht passende Stellung für kommende Saison. Chiffre **439**

Saalvolontärin. Junge, nette Tochter sucht Stelle für die Wintersaison, als Saalvolontärin, in einem grösseren Hotel der franz. Schweiz Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **425**

Serviertochter. Selbständige, im Saal- und Restaurationsservice bewanderte Tochter, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht passende Stelle auf kommende Saison. Ch. **438**

Serviertochter. Junge, tüchtige Serviertochter, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommende Wintersaison Stelle in feines Hotelrestaurant oder American Bar, wo sie Gelegenheit hätte sich im Zubereiten von American Drinks auszubilden. Riviera bevorzugt. Chiffre **416**

Serviertöchter. Drei junge, nette Töchter, im Saalservice gewandt, deutsch und franz. sprechend, suchen auf bevorstehende Wintersaison Engagement. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **403**

Sommelier. Jeune sommelier, Allemand, vient de faire l'apprentissage, bien au courant du service, demande place pour l'hiver prochain, dans la Suisse française ou en France (Riviera), où il pourrait se perfectionner dans la langue française. Bons certificats. Adresser les offres à: **Harald Opitz,** Hôtel de la Gare, **Bremen.** 287

Sommelier. Jeune sommelier, parlant l'allemand et l'anglais, connaissant très bien le service de table, demande place pour l'hiver prochain, dans la Suisse française ou en France (Riviera), où il pourrait bien apprendre la langue. Bons certificats à disposition. Adresser les offres à **Reinhard Martin,** Hôtel de la Gare, **Bremen.** (286)

Töchter (zwei), im Service gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, suchen Stelle zusammen in feines Hotel-Restaurant oder Bahnhofbuffet I. und II. Klasse. Prima Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **Sc 3921 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (2946) (H K 2415)

Cuisine & Office.

Aide de cuisine. Suche für meinen Sohn, der im Mai seine Lehrzeit als Kochlehrling beendete und jetzt im gleichen Hause als Kochvolontär beschäftigt ist, Stelle als Aide de cuisine, nach Lausanne oder Montreux, per Anfang Sept. Offerten mit Konditionen an: **L. Kronenberg,** Direktor, **Casino, Baden.** (340)

Aide de cuisine, 24 Jahre, tüchtig und solid, deutsch und franz. sprechend, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle für kommenden Winter. Chiffre **323**

Aide de cuisine. Solider, tüchtiger Aide de cuisine, 21 J., mit flotten Empfehlungen, sucht auf nächsten Winter Saison- oder Jahresstelle als solcher oder als Rôtisseur-Entremetier, event. selbständige Stelle. Eintritt ab 25. September. Ch. **321**

Aide de cuisine désire se placer pour l'hiver, de préférence Riviera ou Caire. Chiffre **352**

Aide de cuisine. Cuisinier, jeune Suisse, 21 ans, ayant travaillé en Suisse, Midi, Allemangne et Belgique, cherche place comme aide de cuisine ou rôtisseur, pour la saison d'hiver, de préférence au Midi. Chiffre **397**

Aide de cuisine sucht Stelle, am liebsten nach dem Süden, derselbe war in ersten Häusern tätig, ist gelernter Konditor. Photographie und Zeugnisabschriften zu Diensten. Eintritt am 15. Sept. event. 1. Okt. Chiffre **394**

Aide-Rôtisseur. Tüchtiger Koch, 21 Jahre alt, als Aide in Haus I. Ranges tätig, sucht Stelle als Aide-Rôtisseur oder Commis. Eintritt könnte vom 1. Oktober an geschehen. Ch. **400**

Chef de cuisine, libre au 15 juin, demande place dans bonne maison, au plus tôt et de préférence à l'année. Excellentes références à disposition. Ecrire: **R. C. 15, poste restante Genève.** (226)

Chef de cuisine, 34 Jahre, sehr sparsam, welcher nur in ersten Häusern konditioniert, im franz. Service durchaus vertraut, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement fürs Jahr oder Wintersaison, ab 1. September. Chiffre **297**

Chef de cuisine. Jeune chef, 24 ans, très capable, demande place sérieuse pour la saison prochaine. Certificats de prem. ordre. Adresse: **Chef,** Hôtel-Pension des Allobroges, **Chamonix** (Haute-Savoie). (275)

Chef de cuisine, tüchtiger, nüchtern, sucht auf kommenden Herbst Saison- oder Jahresstelle in gutem Hause. Chiffre **333**

Chef de cuisine, âgé de 28 ans, sérieux et économe, connaissant toutes les parties, ayant travaillé dans maisons de prem. ordre en Suisse, Allemagne et la Riviera, désire engagement à partir fin octobre, en Suisse ou au Midi. Chiffre **320**

Chef de cuisine. âgé de 33 ans, sérieux, ayant travaillé dans de bonnes maisons du Midi, Suisse et d'Allemagne, en qualité de chef, se trouvant actuellement en saison d'été, cherche pour la saison d'hiver place de chef, soit dans la Riviera ou ailleurs. Excellentes références et certificats à disposition. Disponible en octobre. Chiffre **341**

Chef de cuisine, 39 ans, demande place pour hôtel-restaurant ou bien à l'année, pour la Riviera. Très bons certificats de plusieurs années dans même maison. Actuellement à Chamonix, maison de prem. ordre depuis 15 saisons. Chiffre **345**

Chef de cuisine, 36 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, Suisse, Allemagne, actuellement depuis 5 saisons dans la même maison de premier rang, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre **236**

Chef de cuisine, sérieux et expérimenté, cherche place analogue pour de suite ou pour septembre. Actuellement en service. Bons certificats et références à disposition. S'adresser sous: **J. F. R. 3575 poste restante Château d'Oex.** (370)

Chef de cuisine, avec bonnes références, depuis 4 saisons dans la même maison, cherche place pour l'hiver. Ecrire à **Guido Fanoni,** chef de cuisine, Grand Hôtel et des Iles Borromées, **Stresa** (Lac Majeur). (409)

Chef de cuisine, 28 ans, bien recommandé, ayant travaillé en France, Angleterre, Allemagne, Suisse et Italie, cherche engagement pour courant octobre. Certificats et références à disposition. Chiffre **378**

Chef de cuisine, tüchtiger, solider, im Besitze eines 10 jährigen Diploms des Schweiz. Hoteliervereins, sucht auf Sept. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **404**

Chef de partie. Entremetier, 26 Jahre alt, auch im Auslande gearbeitet, sucht für kommenden Winter Stelle als Chef de partie oder selbständiger. Chiffre **406**

Commis. Junger Koch, $18^1/_2$ Jahre, sucht Engagement auf 1. oder 15. Oktober, in erstes Haus, als Commis. Süden bevorzugt. Zeugnis und Photographie zu Diensten. Chiffre **336**

Commis. Jeune cuisinier, parlant le français et l'allemand, cherche place comme commis de cuisine pour l'hiver, dans une maison de premier ordre. Midi ou Suisse française préféré. Bons certificats et références à disposition. Chiffre **386**

Commis-Entremetier. Junger Koch sucht Stelle als Commis-Entremetier oder Commis-Saucier, für den Winter. Erstklassiges Haus bevorzugt. Prima Zeugnisse zu Diensten. Ch. **436**

Cuisinier, âgé de 23 ans, désire place comme rôtisseur ou second, pour la nouvelle saison ou à l'année. Chiffre **362**

Cuisinier. Jeune cuisinier, au courant de la cuisine, cherche place pour le 17 juillet. Bons certificats à disposition. S'adresser à **Auguste Glohr,** Hôtel Ville de Paris, **Strasbourg.** (412)

Koch, 23 Jahre alt, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht auf 1. September Engagement in gutes Haus. Offerten an **Alfred Bühler,** I. Aide, **Kurhaus Weissenstein bei Solothurn.** (381)

Kochvolontärin. Hotelierstochter, welche schon ziemlich kochen kann, wünscht für September und Oktober Volontärstelle in die Küche eines mittleren Hotels in Lugano oder Montreux. Chiffre **430**

Küchenchef, 34 Jahre, Schweizer, mit prima Referenzen aus nur ersten Häusern der Schweiz, Deutschland, Frankreich u. Italien, sucht Engagement auf nächsten Winter. Eintritt kann erfolgen vom 15. Oktober an. Chiffre **293**

Pâtissier (II^e). Jeune homme cherche place comme second pâtissier, dans un hôtel, pour la saison d'hiver. S'adresser à **Quattrocolo Joseph, Tour-Pelis** (Italie Piemont). (410)

Pâtissier, Schweizer, 30 Jahre alt, sucht Jahres- oder Saisonstelle (1906-07). Gegenwärtig in England in Stellung. Prima Zeugnisse zu Diensten. Gehalt nicht unter 160 Fr. Offerten an **B. Bumbacher,** Krone, **Dietikon** (Zürich). (411)

Etage & Lingerie.

Etagen- oder **Officegouvernante (Dispensière)** ev. **I. Lingère.** Als solche sucht in diesen Branchen durchaus erfahrene, tüchtige Schweizerin, gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend, Winterstelle nach dem Süden. Prima Zeugnisse erster Häuser der Schweiz u. der Riviera. Chiffre **339**

Glätterin (erste) sucht Engagement für kommenden Winter, nach Italien. Chiffre **288**

Glätterinnen (zwei) suchen Stelle für die Wintersaison. Chiffre **421**

Gouvernante-Lingère sucht Stelle für kommende Saison oder Jahresengagement. Chiffre **365**

Gouvernante-Lingère wünscht Stelle als Etagen-Lingerie-Gouvernante, in Hotel I. Ranges. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **298**

Lingère, tüchtige, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf Ende September oder Oktober. Chiffre **290**

Lingère, junge, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als solche. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **398**

Lingère (erste), sehr tüchtig, mehre Jahre in grösseren erstkl. Hotels tätig, sucht Wintersaisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **351**

Lingères. Zwei erste Lingères suchen Stellen für nächsten Winter, nach Italien. Chiffre **289**

Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Gefl. Offerten an: **K. S. 360, poste restante Thun.** (374)

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle für kommende Wintersaison. Chiffre **396**

Zimmermädchen (zwei), sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, suchen Stelle für nächste Wintersaison, an die Italienischen Seen oder Südfrankreich. Chiffre **391**

Zimmermädchen, gewandt, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle für kommende Herbstsaison. Lugano bevorzugt. Chiffre **377**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, 27 Jahre alt, erste Kraft, der 4 Hauptsprachen mächtig und mit prima Referenzen versehen, sucht Stellung nach dem Süden, für kommenden Winter. Würde event. auch Jahresstelle annehmen. Chiffre **347**

Concierge, 30 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, sehr gut präsentierend, 180 cm, sprachenkundig u. zuverlässig, gegenwärtig in Hotel I. Ranges im Berner Oberland, wünscht Winterengagement nach dem Süden oder Genfersee. Frei ab 15. Sept. Chiffre **272**

Concierge, 30 Jahre alt, verheiratet, sehr gut präsentierend, 180 cm, der Hauptsprachen mächtig, auch mit Buchführung vertraut, sucht auf kommenden Herbst Jahres- event. Saisonstelle. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **273**

Concierge, im besten Mannesalter, 4 Sprachen sprechend, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht gleiches Engagement für den Winter, in einem Hotel I. Ranges. Chiffre **384**

Concierge. Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht baldmöglichst Engagement als Concierge. Chiffre **420**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 29 Jahre alt, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle als solcher oder als Conducteur, in Hotel I. Ranges, auf Ende September. Gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges. Adresse: **J. K. No. 40, poste rest. St. Moritz-Bad.** (253)

Concierge-Conducteur, 30 Jahre alt, die 4 Hauptsprachen sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement für den Winter, event. Jahresstelle. Gefl. Offerten an **J. Michel,** Concierge, Hotel Baumgarten, **Thun.** (407)

Concierge-Conducteur. Junger, gut präsentierender, der 4 Hauptsprachen mächtiger Mann, gegenwärtig noch in Hotel I. Ranges im Dienst, sucht passendes Engagement auf nächsten Herbst, nach Italien. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **389**

Concierge- oder **Conducteurstelle** für den Winter sucht, gestützt auf beste Referenzen, sprachenkundiger Schweizer, 26 Jahre alt, gegenwärtig Conducteur in einem erstklassigen Hotel der Schweiz. Chiffre **393**

Conducteur, Schweizer, 23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf die Wintersaison, in mittleres Hotel. Chiffre **375**

Conducteur. Portier, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle als Conducteur oder Liftier in besseres Hotel, nach dem Süden. Derselbe ist gegenwärtig als Nachtportier-Conducteur in grossem Hotel tätig. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre **402**

Liftier. Deutschschweizer, 17 Jahre alt, deutsch und franz. sprechend, mit einigen Kenntnissen der englischen Sprache und guten Zeugnissen, sucht Engagement. Chiffre **414**

Liftier, deutsch und etwas franz. sprechend, schon das zweite Jahr als solcher im Hotel Bellevue in Brunnen, sucht Stelle für kommende Wintersaison, in die franz. Schweiz. Sehr gute Zeugnisse. Chiffre **408**

Liftier. Junger Mann von 21 Jahren, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf die Wintersaison, als Liftier oder Portier. Chiffre **413**

Liftier. Junger Schweizer von 19 Jahren sucht Stelle für die Wintersaison, als Liftier oder Conducteur. Spricht deutsch, französisch und italienisch perfekt und auch etwas englisch. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **401**

Portier, tüchtig und zuverlässig, sprachenkundig, seit sechs Jahren in gleicher Stelle, mit besten Zeugnissen von ersten Hotels, sucht anderweitig Engagement als Portier allein oder für Etage, in besseres Hotel. Chiffre **338**

Portier, Schweizer, 24 Jahre alt, soeben aus England zurück, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle nach den italien. Seen. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Ch. **436**

Portier. Branchenkundiger Hotelportier, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf September oder Anfang Oktober, in Hotel I. Ranges, als Etagen- oder Nachtportier. Chiffre **382**

* Divers. *

Hotelschreiner, mit feinen Zeugnissen, eigenem Werkzeug, viele Jahre in Hotels I. Ranges tätig, sucht Engagement, wenn möglich Jahresstelle. Chiffre **433**

Stütze der Hausfrau. Fräulein, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Winterengagement als Stütze der Hausfrau in Hotel ersten Ranges nach Italien. Adresse: **S. R., Hotel Rigi-First.** (395)

Vertrauensposten. Für 1. Oktober sucht Saisonstelle als Gouvernante tüchtige, erfahrene Tochter aus guter Familie; der drei Sprachen mächtig. Chiffre **405**